Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 22.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 34691 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pfg.). Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Samstag, 2. November 1912. 61. Jahrgang. Nr. 792.

Münsterischer Anzeiger
und Volkszeitung
— täglich 2 mal erscheinend — kostet für die Monate
November, Dezember
1.00 Mk. Beim Bezuge durch die Post werden für die Zustellung ins Haus in Orten mit einmaliger Bestellung am Tage 28 Pfg., mit zweimaliger Bestellung 48 Pfg. für das Vierteljahr erhoben.
Inserate finden bei der großen Verbreitung des „Münsterischen Anzeigers" von über
34600 Abonnenten
davon über 12000 in Münster, wo das Blatt in fast jedem Hause gehalten wird, die wirksamste Verbreitung.
Verlag des Münsterischen Anzeigers und Volkszeitung.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten.

Danzig, 31. Okt. Das Befinden des Kronprinzen gibt nicht zu den geringsten Besorgnissen Anlaß, und die Verletzungen sind so leichter Natur und dürften so schnell überwunden werden, daß voraussichtlich ganz davon abgesehen werden kann, amtliche Krankenberichte herauszugeben.

Aus dem Landtage.

‡ **Das Moorschutzgesetz**, das bekanntlich im Herrenhause im Frühjahr unverändert nach der Regierungsvorlage angenommen worden war, wird im Abgeordnetenhause auf keine glatte Erledigung rechnen dürfen. Der Entwurf ist einer Kommission bereits im Frühjahr überwiesen worden, doch wird diese Kommission ihre Arbeiten vorläufig nicht beginnen, weil sie der Meinung ist, daß der Entwurf tief in das Privatrecht der Moorbesitzer eingreife und daß mit diesen Interessenten zunächst noch Verhandlungen über die endgültige Gestaltung des Entwurfes notwendig sein werden.

\+ **Zu dem Gesetze betreffend die Abänderung des 7. Titels im allgemeinen Berggesetz** hat das Zentrum im Abgeordnetenhause einen Initiativantrag eingebracht, der dadurch notwendig geworden ist, daß bei der Beratung dieses Gesetzes im letzten Frühjahr einige Unrichtigkeiten untergelaufen waren, die der Abhilfe bedürfen. Es handelt sich über Ansprüche auf Leistungen der Krankenkasse und der Pensionskasse auf Grund der Reichsversicherungsordnung und des Angestelltenversicherungsgesetzes (§ 186 Abs. 2). Die im Frühjahr übersehene Lücke wird durch den Antrag in kurzer Zeit ausgefüllt werden können.

\+ **Die Geschäftsdispositionen des Abgeordnetenhauses** haben insofern eine Abänderung erfahren, als in der nächsten Woche nur 2 Interpellationen zur Besprechung gelangen sollen, und zwar am Montag die freikonservative Interpellation über den Wagenmangel im Ruhrgebiet und am Dienstag die nationalliberale Interpellation über die Angestelltenversicherung. Die erste Interpellation wird Minister v. Breitenbach, die zweite Interpellation Handelsminister Sydow beantworten. An beiden Tagen sollen außerdem noch Anträge beraten werden, darunter der Antrag Fritsch über die Arreststrafen der unteren Beamten. Vom 6. bis 9. November finden keine Plenarsitzungen statt, am Montag, den 11. November, beginnt die Sitzung erst um 1 Uhr, an diesem Tage soll nur das Sparkassengesetz in dritter Lesung beraten werden. Die zweite Beratung des Wassergesetzes beginnt am 12. November. Man hofft, die zweite und dritte Lesung dieses Gesetzes bis zum 16. November absolvieren zu können.

Vom Bundesrat.

In der Sitzung des Bundesrates vom Donnerstag wurde den zuständigen Ausschüssen überwiesen: Die Vorlage betr. Ausführungsbestimmungen nach § 395 des Versicherungsgesetzes für Angestellte und die Vorlage betr. Einteilung des Gesamtumlaufes an Reichskassenscheinen; die Wahl von ständigen Mitgliedern des Reichsversicherungsamtes wurde vollzogen; der Änderung der Ausführungsbestimmungen des Wechselstempelgesetzes wurde zugestimmt. Zur Annahme gelangten ferner die Vorlage betr. Weiteramtsdauer der Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten in den Krankenkassenorganen, der Antrag betr. Änderung des § 18 Ic der Ausführungsbestimmungen d zum Fleischbeschaugesetz vom 3. Juni 1900, sowie die Vorlage betr. den Entwurf von Bestimmungen über die Konkursstatistik.

Reiche Stiftungen des Prinzregenten Luitpold.

Aus Anlaß seines Namenstages hat der Prinzregent aus der Luitpold-Jubiläumsspende für Jugendfürsorge Zuwendungen an Vereine und Wohlfahrtsanstalten ohne Unterschied der Konfession im Betrage von 237100 Mk. gemacht. Weiter hat er mit einem Kapital von 25000 Mk. eine Stiftung errichtet, die zum Andenken an seine verstorbene Enkelin Prinzessin Ruprecht-Stiftung heißen soll. Die Erträgnisse der Stiftung sollen dem Verein für Säuglingsfürsorge in München zufließen, der unter dem Protektorat der Verstorbenen gestanden hat. Die Verwaltung der Stiftung soll der Verein führen. Ferner ist eine Reihe von Ordensauszeichnungen verliehen worden. U. a. erhielten den St. Michaels-Verdienstorden 1. Klasse der Minister des Innern Freiherr von Soden-Frauenhofen und Justizminister Ritter von Thelemann, den Hubertusorden 1. Klasse der Präsident der Kammer der Reichsräte Graf Fugger von Glött, das Ehrenkreuz des St. Michaels-Verdienstordens der außerordentliche Gesandte Bayerns am russischen Hofe Freiherr von Grueling in Petersburg.

⊡ **Die Besoldung der Unterbeamten und die Parteien.**

In den letzten Tagen ist es im Abgeordnetenhause zu einer bemerkenswerten Auseinandersetzung zwischen Zentrum und Sozialdemokraten wegen der Beamtenbesoldung gekommen, in der die Anmaßung und unaufrichtige Kampfesweise der Sozialdemokraten klar zutage trat. Die Genossen gehen bekanntlich seit Jahr und Tag mit der Behauptung hrebsen, sie vor allen andern wären für die Unterbeamten eingetreten, und sie in erster Linie suchten deren Lage zu bessern. Am Montag wurde dieses alte Lied mit vielen falschen Tönen wieder von Dr. Liebknecht auf der Tribüne des Abgeordnetenhauses gesungen, wobei er insbesondere dem Zentrum vorwarf, daß es kein Herz für die Unterbeamten habe. Demgegenüber konnte der Zentrumsabgeordnete Bartscher unter der Zustimmung des Hauses darauf verweisen, daß das Zentrum, als es sich darum handelte, praktisch etwas zu tun, mit zahlreichen Anträgen zugunsten der Unterbeamten hervorgetreten ist, während er gleichzeitig feststellte, daß die Sozialdemokraten bei der ersten Kommissionslesung des Beamtenbesoldungsgesetzes nicht einen einzigen Antrag gestellt haben. Wie außerordentlich peinlich diese Feststellung den 6 Volksbeglückern und Zukunftsmusikanten war, ging aus dem Lärm hervor, mit dem sie diese Erinnerung aufnahmen. Sie bestritten sie, ja, bezeichneten sie direkt als Unwahrheit. Am folgenden Tage konnte ihnen aber Abg. Bartscher aus den Akten den Nachweis bringen, daß er vollkommen recht hatte.

Ist schon diese Reminiszenz lehrreich, so bewiesen die Verhandlungen des Abgeordnetenhauses am Donnerstag aufs neue, wie das Zentrum im Gegensatz zu andern Leuten, die sich mit Renommistereien begnügen, erfolgreich bemüht ist, praktische Vorteile für die Unterbeamten zu erreichen. Es standen wieder Beamtenpetitionen auf der Tagesordnung, wobei besonders Teuerungszulagen in Frage kamen. Die Kommission beantragte Überweisung als Material; der Abg. Bertscher stellte demgegenüber den Antrag auf Überweisung zur Berücksichtigung, und forderte auch namentlich Rücksichtnahme auf die Zahl der unterhaltungspflichtigen Familienmitglieder. Der Sozialdemokrat Liebknecht, der weiterhin zu Worte kam, trieb wieder das alte Spiel, pries mit viel schönen Reden die Fürsorge seiner Partei für die Unterbeamten und schmähte die anderen Parteien. Und der Erfolg? Der Antrag der Kommission wurde abgelehnt und der Antrag Bartscher angenommen, wobei die Antwort des Geh. Rats Michaelis vom Finanzministerium die Hoffnung als durchaus berechtigt erscheinen läßt, daß aus der Überweisung der Petition zur Berücksichtigung eine tatsächliche Berücksichtigung werde, daß also die Petition der Unterbeamten auch wirklich den gewünschten Erfolg haben wird. Das praktische Bemühen des Zentrums hat also hier wieder zu einem greifbaren Ergebnis geführt, während alle Redensarten der Sozialdemokraten nichts als schöne Worte geblieben sind.

△ **Die Errichtung des ersten pädagogischen Lehrstuhls auf einer preußischen Universität.**

Im Abgeordnetenhause ist wiederholt eine größere Berücksichtigung der Pädagogik an den preußischen Universitäten angeregt worden. Die Unterrichts-Verwaltung stand diesen Anregungen wohlwollend gegenüber, obwohl die Schwierigkeiten der Errichtung von Lehrstühlen für Pädagogik nicht verkannt wurden, weil es sich dabei um eine praktische Wissenschaft handelt, für die geeignete Persönlichkeiten nicht leicht zu finden sind. Es war deswegen zunächst die Zusage gemacht, in dem diesjährigen Wintersemester ein erstes pädagogisches Seminar an der Universität Halle zu errichten. In Erfüllung dieser Zusage ist jetzt dem Leiter der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen in Halle Dr. Alfred Rausch ein Lehrauftrag für Pädagogik erteilt. Er wird im beginnenden Wintersemester Vorlesungen über Bildungswesen und über Erziehungs- und Unterrichtslehre abhalten. Da es bei diesem Lehrauftrage sich nicht nur um eine Einführung in die pädagogischen Theorien, sondern auch in die Organisationen — die höheren Lehranstalten, die Volksschulen sowie die Fach- und Fortbildungsschulen — handelt, konnte für die Besetzung des Lehrstuhls nur ein Mann von großer praktischer Erfahrung in Frage kommen, der mit allen Zweigen des Unterrichtswesens ständig in Fühlung gewesen ist.

‡ **Bremen**, 1. Nov. Mit der Leitung der Oberpostdirektion in Bremen ist an Stelle des von Bremen nach Hanover versetzten Oberpostdirektors Geheimen Oberpostrats von Schlichting der Postrat Richter in Halle (Saale) betraut worden. Herr Richter trat 1879 bei der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung ein, legte 1891 die höhere Verwaltungsprüfung ab und wurde 1906 zum Postrat ernannt.

Der Krieg auf dem Balkan.



Karte zur türkisch-bulgarischen Entscheidungsschlacht.

Es ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß der Ausgang des mehrtägigen Ringens zwischen Lüle Burgas und Visa einen neuen großen Sieg für die Bulgaren bedeutet. Die türkische Hauptmacht unter Nizam Pascha ist geschlagen und auf dem Rückzuge; unaufhaltsam tun die Bulgaren Schritt für Schritt vorwärts, und da der Herrscher aller Gläubigen jetzt über keine Armee mehr verfügt, die stark genug wäre, den Feind zu schlagen, droht seiner Hauptstadt die Gefahr, die Bulgaren vor ihren Toren erscheinen zu sehen. Diesen Eindruck mußte man empfangen, wenn man die meist aus bulgarischer Quelle stammenden Nachrichten über das viertägige Ringen am Ergenefluss unbefangen las. Heute morgen liegen nun die neuesten Depeschen von türkischer Seite vor, und danach empfängt man, wie man das ja schon seit Beginn des Krieges gewöhnt ist, das genau entgegengesetzte Bild. Die Türken wollen den Angriff der Bulgaren abgeschlagen, sie zurückgeworfen haben und auf ihrer Verfolgung begriffen sein. Was Wahres oder Falsches an diesen widersprechenden Meldungen ist, wird sich ja wohl im Laufe der nächsten Tage herausstellen.

Das viertägige Ringen am Ergenefluß.

Die bulgarischen Truppen haben in einem dreitägigen Ringen bei Lüle-Burgas die Oberhand behalten. Die Kämpfe entwickelten sich in dem Raume zwischen der Station Lüle-Burgas und dem Flecken Sarai an der von Kirkilisse über Visa zur Eisenbahn führenden Chaussee. Die Gefechtslinie dürfte sich also in westöstlicher Richtung entwickelt haben, und die Türken scheinen in südlicher Richtung auf Tschorlu zurückzugehen, das einigermaßen befestigt sein soll.

Aus Sofia, 31. Oktober, 6.30 Uhr abends, liegt folgende Meldung der Bulgarischen Agentur vor: In der Schlacht, die mit den Hauptstreitkräften der türkischen Armee in der Stärke von 150000 Mann auf der Linie Bunar-Hissar-Lüle-Burgas seit drei Tagen allgemein im Gange ist, hat die bulgarische Armee den Feind aeschlaaen und ihn gezwungen, sich aus seinen befestigten Stellungen unter stürmischem Nachdrängen der Bulgaren zurückzuziehen. Die bulgarische Armee hat die energische Verfolgung des Feindes aufgenommen, der sich in Unordnung und Panik (!) auf Rasbi und Tschorlu zurückzieht. Eine große Zahl von Kanonen, Munition, Fahnen und anderen Kriegstrophäen ist den Bulgaren in die Hände gefallen, ebenso zahlreiche Gefangene. Die bulgarischen Verluste sind verhältnismäßig unbedeutend. Die Dörfer Aiwali bei Lüle-Burgas und Marasch im Westen von Adrianopel sind von den Türken eingeäschert. Die gesamte christliche Bevölkerung ist niedergemacht (?) worden. Auch sämtliche Dörfer in der Gegend von Melnik haben die Türken in Brand gesteckt.

Der Rückzug der türkischen Armee gestaltete sich sehr schwierig, weil die türkischen Truppen bei der letzten Schlacht vollständig auseinander gesprengt worden sind und weil die Bulgaren mit aller Kraft nachrücken. Der östliche linke Flügel, der sich an den zwei ersten Tagen behaupten konnte, hat auf die Nachricht von der Niederlage des linken Flügels den Versuch unternommen, den Rückzug des östlichen Flügels zu decken, mußte aber infolge des äußerst kräftigen Drängens der Bulgaren ebenfalls zurückgehen, was zur Folge hatte, daß die Rückwärtsbewegung des türkischen Zentrums und des linken Flügels sich schließlich panikartig vollzog. Das türkische Hauptquartier verließ bald nach der entscheidenden Niederlage des linken Flügels seine Stellung und wurde in der Ortschaft Jeniköi stationiert. Man glaubt, daß ein großer Teil der türkischen Armee überhaupt nicht mehr nach der Tschataldschalinie komme, sondern die Waffen strecken wird.

Aus Konstantinopel wird vom 31. Okt., 10 Uhr abends berichtet: Vom Kriegsschauplatz sind ernste Nachrichten eingegangen. Der Ministerrat, dessen Sitzung noch andauert, scheint sich bereits mit Friedensfragen zu beschäftigen.

Überraschenderweise kommt in später Nachtstunde eine auf Telegrammen des türkischen Oberbefehlshabers und Kriegsministers Nazim Pascha beruhende Meldung, die zum mindesten für den rechten Flügel der Ostarmee einen türkischen Sieg bei Visa behauptet.

Amtlich wird nämlich aus Konstantinopel vom 1. Nov. gemeldet: Nach einem heute nacht eingetroffenen Telegramm des Generals Nazim Pascha dauert der seit vier Tagen auf der Linie Visa-Lüle Burgas tobende Kampf noch an. Auf dem rechten Flügel Visa) ist der Feind mit großen Verlusten zurückgeworfen worden. Gegen den von Norden kommenden Feind (Lüle Burgas) leisten die türkischen Truppen tapferen Widerstand. Bei den Kämpfen um Adrianopel sind die Bulgaren zurückgeworfen worden.

Wenn diese Angaben nur einigermaßen zutreffen, dann dauert die Schlacht noch immer fort und steht zum mindesten bei Visa günstig für die Türken. Das wirft alle bisherigen Angaben über den Verlauf der Schlacht und alle daran geknüpften Folgerungen über den Haufen. Leider zwingt die Erfahrung, gegen türkische Siegesmeldungen mißtrauisch zu sein; es bleibt daher wieder einmal abzuwarten, ob sich die obenstehende als richtig erweist. Eine gewisse Bestätigung ist allerdings auch folgender Nachricht zu entnehmen:

Trotz der Sieg verheißenden Depeschen Nazim Paschas sind in Konstantinopel Gerüchte im Umlauf, daß der Feldzug für die Türkei verloren ist. Es heißt bereits, die Regierung strebe nach dem sofortigen Abschluß eines Waffenstillstandes. Rußland habe besonders darauf gedrungen, daß die Türkei dem siegreichen Gegner nachgeben müsse. Es wird versichert, daß die Pforte bereits Anfang nächster Woche ihre Vertreter zu den Verhandlungen abordnen werde.

Wie türkische Blätter berichten, ist die Lage bei Adrianopel befriedigend und die Haltung der Truppen ausgezeichnet. Die türkischen Truppen marschieren in der Richtung auf Mustafa Pascha. Die Bulgaren erlitten große Verluste und zogen sich immer mehr zurück. (?) Ein türkisches Corps nahm Cermen in der Nähe von Adrianopel. Eine feindliche Abteilung bleibt bei Kabiköi von zwei türkischen Streitkräften eingeschlossen. Ein anderes türkisches Korps vertrieb die Bulgaren bei Ahmeköi. Die Türken erbeuteten zehn bulgarische Kanonen. Die Forts um Adrianopel eröffneten ein Geschützfeuer gegen die vor der Stadt von den Bulgaren angelegten Werke. Die Artillerie beschoß zwei bulgarische Aeroplane, einen sah man fallen. Ein bulgarisches Kavallerie-Regiment erlitt große Verluste in den Kämpfen bei Lüle Burgas. Die Türken sollen dort sechs bulgarische Kanonen genommen haben.

Türkische Friedensbereitschaft.

Der Sonderberichterstatter des „Matin" in Konstantinopel hatte mit dem Minister des Äußern Noradunghian eine Unterredung, der u. a. sagte: Wir haben den Krieg nicht gewollt und verlangen nur das eine, daß die Greuel, die der Krieg mit sich bringt, möglichst rasch ein Ende nehmen und dem Blutvergießen möglichst rasch Einhalt getan werde, aber solange wir den Sieg davongetragen haben, können wir die Waffen nicht niederlegen, die keine Angriffs-, sondern Verteidigungswaffen sind. Auf die Frage, welche Haltung die Pforte einem Vermittelungs-Anerbieten der Großmächte gegenüber einnehmen würde, antwortete der Minister, wir haben gezeigt, daß wir immer bereit waren, die Ratschläge Europas zu befolgen. Wir sind auch heute dazu bereit. Wir glauben nicht, daß es die Türkei war, die Herrn Poincaré ein Hindernis in den Weg gelegt hat, als er vor Monatsfrist so hochherzige Anstrengungen unternahm, um den Frieden Europas zu sichern. Die Türkei wird ihn auch morgen nicht behindern, wenn er sich die Aufgabe unternimmt, den Frieden

---

39) **Der Graf von Wildenhahn.**

Roman von Bernhard Odenhausen.

Die Jungfrauen revidierten ihre Festtagskleidung, säuberten ihre roten und gelben Mieder, die sie mit blitzenden Faszetten schmückten, während sie um die schwarzen und blauen Röcke neue, schneeweiße Blenden herumnähten. Die Jünglinge aber putzten die großen Messingknöpfe ihrer schwarzen Sammetwesten blitzblank und lackierten ihre hohen Stulpenstiefel, so daß sie wie ein Spiegel die Gegenstände zurückwarfen.

Alles war frohgemut und voll heiterer Laune. Es war ein Scherzen und Necken, ein Singen und Klingen, als ob nicht nur das junge gräfliche Paar, sondern auch die ganze Menschheit in dieser Gegend sich anschickte, zu hochzeiten.

Und dann kam der sehnsüchtig erwartete, große Tag. Er prangte im hellsten Scheine der Sonne, die ihre Strahlen wie goldige Glückwünsche grüßend auf das junge Paar herniedersandte.

Die beste Karosse aus der gräflichen Remise war instand gesetzt und mit zwei feurigen Pferden bespannt worden, um den geistlichen Herrn aus dem nahen Städchen abzuholen, da: die feierliche Handlung vollziehen sollte.

Und als die Glocken ihr harmonisches Geläute über den Wald und das Feld zum Schlosse herauf schickten, setzte sich von dort oben der feierliche Hochzeitszug in Bewegung, der sich ganz der dortigen ländlichen Sitte gemäß — entwickelte unter Anführung des Schulzen. Zwölf der frischesten und kräftigsten Burschen des Dorfes, hinter ihnen zwölf blühende Jungfrauen, deren flachsblonde Zöpfe mit roten und blauen Bändern durchflochten, ihnen weit über den Nacken herabfielen — sie alle trugen Körbchen mit Blumen und Blattwerk und streuten sie auf den Weg, so daß das Brautpaar über einen Blumenteppich dem Gotteshause zuschritt.

Die eigentliche Eskorte bildete eine Anzahl kleiner Mädchen in schneeweißen Kleidern, deren Köpfchen mit Kränzen aus Kornblumen geschmückt waren. Neben Werner, dessen Auge stolz und zuversichtlich in die Weite gerichtet war, schritt in einer schlichten, seidenen Toilette, den Myrtenkranz auf dem Haupte, von dem sich ein langer, weißer Schleier über ihre liebliche Gestalt ausbreitete, die Braut, indem sie in keuscher Schämigkeit die Wimpern senkte.

Zwei bevorzugte Knaben des Dorfes in blauem Sammetwams und Kniehöschen, angetan mit Schleifen von roter Seide, trugen die Schleppe. Es folgte Ilona mit Viktor, Melanie am Arm ihres Gatten, Dr. Winterberg mit Axel. Den Schluß der Prozession bildeten die älteren Männer und Frauen des Dorfes in ihren festlichen Gewändern, soweit sie nicht unten vor dem Gotteshause Spalier bildend, den Zug erwarteten.

Als der Zug vor dem kleinen geschmückten Gotteshause angelangt war, wurde das Brautpaar an der Pforte von dem ehrwürdigen Geistlichen empfangen. Und als der Pfarrer seine wenigen, schlichten, doch tief zu Herzen gehenden Worte gesprochen hatte und die heilige Handlung vollendet war, traf der Zug in derselben Ordnung auf Schloß Wildenhahn wieder ein, an dessen Gittertoren er sich auflöste.

Die Gesellschaft versammelte sich zum Festmahle, bei dem der geistliche Herr einen Ehrenplatz einnahm. Entsprechend dem herkömmlichen Brauch hielt er auch den ersten Toast auf das Brautpaar, was dem braven Schulzen gar nicht recht war, weil er ihn lieber gehalten hätte. So mußte er sich damit begnügen, sein Glas auf das Wohl der Eltern zu erheben. Wie gerne hätte er wieder begonnen, wie ehedem, von der geheimnisvollen Gabe, die ihm innewohnte, das Gezwitscher der Vögel, das Rauschen der Blätter in den Baumkronen, das Rascheln der Gräser zu verstehen und sich von ihnen alles mögliche zuflüstern zu lassen, was er dann zur Überraschung der Tafelrunde anbringen konnte. Diesmal war es nichts mit alledem.

Wohl hatte Herr Kunigk etwas auf dem Herzen, und er trug schwer daran. Wenn er den Dr. Renner anblickte und von ihm sein Auge zur Gräfin Ilona hinüberschweifen ließ, dann durchzuckte es ihn unwillkürlich. Ein heißer Wunsch stieg in seinem Innern auf. Und am liebsten hätte er gesagt: Kinder seid doch gescheidt: die ganze Welt sieht's ja und muß es sehen, wie ihr einander lieb habt. Es ist doch unnatürlich, daß zwei Liebende so nebeneinander hergehen.

Dr. Renner war ja zwar der Jüngste nicht mehr. Das Haar an den Schläfen begann leicht zu ergrauen; aber er war noch ein stattlicher Mann, gesund und blühend in der Vollkraft seiner Jahre. Und die Gräfin — ihre stolze Erscheinung hatte noch in jedem Zuge das Wesen des Jugendlichen. Sie glich einer voll entfalteten Blume, die in ihrer prachtvollen Schöne ihren vollen Duft bewahrt hat.

Kinder, seid doch gescheidt! dachte der Schulze; aber er wagte es nicht, seinen Gedanken Ausdruck zu geben; denn er fühlte nur zu gut, wie taktlos dies gewesen wäre. So schluckte er denn seine heißen Wünsche mißmutig herunter und redete lieber dummes Zeug, so daß die Hochzeitsgäste einander lächelnd ansahen und sich in das brausende Hoch auf die Eltern ein fröhliches, unbändiges Lachen mischte. Den Nachmittag über bis zum Abend gehörte die Hochzeitsgesellschaft dem Landvolk. Sie begab sich hinunter auf die große Wiese neben dem Gasthaus des Schulzen und nahm Teil an den ausgelassenen Spielen der Dorfjugend und an ihren von der Blechmusik mehrerer Musikanten begleiteten Tänzen.

Jeder Bursche des Dorfes hatte die Ehre eines Rundtanzes mit Senta. Und als der Brauttanz zu Ende war, war auch der Schleier abgetanzt. Er wurde der Sitte entsprechend in Stücke gerissen, und wer nur von der Jugend einen kleinen Fetzen davon erwischte, verwahrte ihn als Heiligtum an seinem Busen. Denn so ein Stückchen Schleier galt dem landesüblichen Aberglauben als glückbringend. Die Dirne, die einen solchen besaß, hielt es nun für sicher, daß sie nicht sitzen bleibe, sondern einen kreuzbraven Mann bekommen werde.

Schon hatte sich der Abend auf die Natur herniedergesenkt, als die Herrschaften aufbrachen, um zum Schlosse zurückzukehren. Bis in die Nacht hinein dauerte unten im Dorf der Trubel, klangen die keineswegs angenehmen Töne der Blechmusik bis hinauf in die gräflichen Gemächer, unterbrochen von den ausgelassenen Juchzern und dem Geschrei der durch den eifrigen Zuspruch der Getränke erhitzten Dorfjugend.

Die Hochzeits-Gesellschaft hatte sich in dem kleinen Empfangssaal bei geöffneten Fenstern zusammengefunden; denn die Luft war lau, und ein leiser Westwind wehte erfrischend durch den Raum.

In tiefster Glückseligkeit saß Werner neben seiner schönen Braut, die, leicht ermüdet, ihr Köpfchen an seine Schulter gelegt hatte. Man sprach von der bevorstehenden Hochzeitsreise des jungen Paares, die morgen angetreten werden sollte, und die die Liebenden über die Schweiz, wohin Dr. Winterberg sie zu begleiten beabsichtigte, durch den Gotthard nach dem schönen Süden führen sollte.

Man sprach über die Zukunft, über allerhand künstlerische Pläne. Man scherzte und lachte in fröhlichem Übermut. Man gedachte auch der Abwesenden, die durch ihre telegraphischen oder brieflichen Glückwünsche an dem bedeutungsvollen Tage teilgenommen hatten. Es ging eine Bewegung durch die Gesellschaft, als Axel bei der Verlesung der Depeschen auch eine solche vortrug, die von den Wolkonski'schen Gütern an das Brautpaar und die Eltern gerichtet war. Sie waren unterzeichnet: „Günther van der Nees nebst Frau Lydia verwitwete Baron Riedhardt".

Herr Günther van der Nees hatte nach längeren Irrfahrten es sich nicht versagen können, den jäh unterbrochenen Anschluß an die früheren Freunde wieder zu suchen. Und in mildem Verzeihen hatte man ihm die Hand geboten und ihm zugleich die Möglichkeit einer gesicherten Zukunft, die sich auf der Grundlage ehrlicher Arbeit aufbaute, eröffnet.

(Schluß folgt.)

wiederherzustellen. Wir werden den Großmächten des Westens von neuem zeigen, daß der Friede keine aufrichtigere Stütze hat als uns.

„Petit Parisien" veröffentlicht eine aus Wien datierte Nachricht, wonach der griechische Ministerpräsident und der serbische Minister des Äußern nach Paris abgereist seien, um eine Unterredung mit Poincaré über die gegenwärtige Lage zu haben.

Die Interventionsabsichten der Mächte.

Der Londoner Korrespondent der „Köln. Ztg." drahtet, daß die neuesten bulgarischen Siege eine gedrückte Stimmung in diplomatischen Kreisen hervorgerufen haben. Die Hoffnung auf Erfolg des gegenwärtig andauernden starken Meinungsaustausches der Mächte wegen des hauptsächlich in Paris, London und Petersburg, zum Teil auch in Wien angestrebten diplomatischen Einschreitens behufs Beendigung des Krieges erleiden dadurch einen starken Stoß. Die auf der ganzen Linie siegreichen Verbündeten dürften nicht durch die Vorstellungen der Mächte sich abhalten lassen, im Südosten Europas reine Bahn zu machen und die türkische Herrschaft wegzufegen. Man stehe wieder vor der Frage, ob nicht Sonderinteressen einzelner Mächte zu einem tätlichen Eingreifen bestimmen und dadurch eine Ausbreitung des Krieges in größtem Umfange herbeiführen dürften.

Wie die „Frankf. Ztg." von vorzüglich unterrichteter Seite über Österreichs Pläne auf dem Balkan erfährt, beansprucht Österreich nur handelspolitische Begünstigungen von Serbien. Die Eisenbahn Uesküb-Saloniki soll nach dem Muster der Mandschurischen Bahn internationalisiert und von einer eigenen Kommission verwaltet werden, so daß Tarifänderungen nur mit allgemeinem Einverständnis möglich wären.

Im englischen Unterhause erklärte der Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, auf eine an ihn gerichtete Anfrage, wie die Aussichten für eine baldige Beendigung des Balkankrieges und für das Zustandebringen eines dauernden Friedens zwischen den kriegführenden Parteien seien, folgendes: „Ich fürchte, ich kann nichts sagen, außer, daß ich nichts über die internationale Lage gehört habe, was den Friedensaussichten hinderlich sein könnte, sobald die militärische Lage einen Friedensschluß möglich macht." Der Liberale King richtete dann folgende Anfragen an die Regierung: 1. Ob die Großmächte vor dem Ausbruch des Krieges auf dem Balkan übereingekommen seien, den Statusquo aufrecht zu erhalten. 2. Ob ein solcher Beschluß den Balkanstaaten mitgeteilt worden sei. 3. Ob infolge der Erfolge der Verbündeten weitere Mitteilungen über diesen Gegenstand zwischen den Großmächten ausgetauscht worden seien und ob es die Politik Großbritanniens und der Großmächte sei, die territoriale Herrschaft der Türkei über Mazedonien aufrecht zu erhalten, was auch das Ergebnis des gegenwärtigen Krieges sein möge. Sir Edward Grey erwiderte: „Die Antwort auf die ersten beiden Fragen ist bejahend und sie steht nicht im Widerspruch zu den Erklärungen, die die Balkanstaaten selbst am Vorabend des Krieges abgegeben haben. Was die dritte Frage anbetrifft, so sind Mitteilungen zwischen allen interessierten Großmächten ausgetauscht worden über die Veränderung der Lage, die sich aus dem Verlauf des Krieges ergeben hat. Im Hinblick darauf wäre es im gegenwärtigen Zeitpunkte nicht ratsam, irgendeine Erklärung über die Politik der britischen Regierung und der anderen Mächte zu machen, die, wie ich mit Vergnügen sagen kann, den von Anfang angenommenen Kurs, sich untereinander zu verständigen, beibehalten. Das Haus kann versichert sein, daß ich Erklärungen abgeben werde, sobald es möglich ist, aber ich hoffe, das Haus wird die Schwierigkeit würdigen, eine gesonderte Erklärung über unsere eigenen Ansichten abzugeben, in dem Augenblick, wo es unser erstes Ziel ist, uns in Verbindung mit den anderen Mächten zu halten und eine Einigung unter ihnen zu fördern." Die weitere Anfrage, ob das Auswärtige Amt Schritte unternommen habe, um die Gewährung von Mitteln an die Kriegsführenden durch Finanzleute zu verhindern, verneinte der Staatssekretär mit der Begründung, daß es in solchen Fällen gebräuchlich sei, die Finanzleute ihren eigenen Weg gehen zu lassen.

Der französische Botschafter Dumaine in Wien hatte Donnerstag eine einstündige Unterredung mit dem Grafen Berchtold über die Interventionsfrage. In Wiener diplomatischen Kreisen herrscht indessen eine ziemlich pessimistische Auffassung bezüglich der Möglichkeit einer rasch zu unternehmenden Vermittlungsaktion der Mächte. Man ist sich vorläufig weder über die Form dieses von allen Mächten gemeinsam zu unternehmenden Schrittes noch über die unvermeidlichen Zugeständnisse an die siegreichen Balkanstaaten klar. Eins ist sicher, daß die Sieger die Lage beherrschen und daß die Aussichten auf einen billigen Frieden mit jedem Tage geringer werden. Heute schon spricht man davon, daß die Balkanstaaten einer Intervention durch einen mit der Türkei abzuschließenden raschen Frieden zuvorkommen könnten.

Herr Poincaré verhandelt zurzeit mit größtem Eifer und Nachdruck mit allen Großmächten über ein schleuniges Einschreiten, um zunächst einen Waffenstillstand zwischen den Kriegführenden herbeizuführen. Bei den neutralen Mächten stößt er auf keinen Widerstand. Die Türkei ist wahrscheinlich ebenfalls geneigt, die Feindseligkeiten einzustellen. Schwierigkeiten bereiten nur die bulgarischen, serbischen und griechischen Sieger, die einen vollen Erfolg erlangen wollen, an dem die Diplomatie nicht deuteln kann. Die Stimmung im bulgarischen Heer, mit der die Regierung rechnen muß, ist für den Vormarsch nach Konstantinopel und die Besetzung der Hauptstadt um jeden Preis. Die bulgarischen Offiziere sagen, ihr Einzug in Konstantinopel bedeute erst den richtigen und weithin sichtbaren Abschluß des Krieges und die Vollständigkeit ihres Sieges, wie es 1871 der politisch und strategisch gleich unerhebliche, nur moralisch hochbedeutsame Einzug des deutschen Heeres in Paris gewesen sei. Im griechischen Heer herrscht dieselbe Anschauung, mindestens in betreff Salonikis. Die Truppen stehen 65 Kilometer von dieser Stadt entfernt, die schwierigen und gefährlichen Gebirgspässe haben sie hinter sich. Vor ihnen liegt nur noch eine Ebene, die fast gar keine Hindernisse darbietet. Das griechische Heer würde es nicht verstehen, daß es auf den Einzug in Saloniki verzichten soll, das nur zwei oder drei Tagemärsche vor ihm liegt.

Von den anderen Kriegsschauplätzen.

Das griechische Torpedoboot 12 drang in der Nacht in den Hafen von Saloniki ein und feuerte mit Erfolg einen Torpedo gegen den türkischen Küstenpanzer „Fethi-i-Bülend" ab. Der Kreuzer neigte sich auf die rechte Seite und sank. Das Torpedoboot kehrte unversehrt nach Cacerina zurück.

Athen, 31. Okt. Vizeadmiral Cunduriottis, Kommandant des Geschwaders im Ägäischen Meer, hat an das Marineministerium folgende Depesche gesandt: Die Inseln Thasos und Imbros sind besetzt worden. Auf beiden Inseln wurde die griechische Flagge gehißt. Heute früh wurde der Kreuzer „Canaris" mit einigen Torpedobooten zur Besetzung der kleinen Insel Strati abgeschickt.

Die griechischen Truppen marschieren auf Saloniki.

Nach einer Blättermeldung aus Athen hat ein griechisches Torpedoboot einen türkischen Schleppdampfer gekapert, der die griechische Flagge gehißt hatte, um nach Saloniki zu segeln, wo er den Versuch machen wollte, den gesunkenen türkischen Kreuzer Fethi-i-Bülend" wieder flott zu machen. Der Schleppdampfer wurde von der Mannschaft des griechischen Torpedoboots nach dem Piräus gebracht.

Die von Kovrülü gegen Prilep vorrückenden serbischen Truppen haben am Donnerstag Kalkandelen eingenommen.

Nach einer Meldung der Bulgarischen Agentur haben die Bulgaren in Lüle Burgas zwei weitere Eisenbahnzüge, die mit Lebensmitteln und Munition beladen waren, abgefangen.

Die im nördlichen Mazedonien überflüssig gewordenen serbischen Truppen sind nach Bulgarien marschiert, um sich den bulgarischen Streitkräften vor Adrianopel anzuschließen. Größere Massen serbischer Infanterie haben bereits Sofia passiert.

Fremdenfeindliche Kundgebungen.

Es ist die Befürchtung entstanden, daß aus einer schweren türkischen Niederlage und aus einem Rückfluten demoralisierter Truppen in die Hauptstadt sich für die Fremden in Konstantinopel eine gefährliche Lage ergeben könnte. Ähnliche Besorgnisse sind auch über die Zustände in Saloniki geäußert worden. Infolgedessen haben, wie in diplomatischen Kreisen verlautet, die Großmächte miteinander Fühlung genommen und die Maßregeln erwogen, die zum Schutze der Fremden zu ergreifen seien. Es scheint beschlossen worden zu sein, beim ersten Anzeichen einer Gefahr sowohl in Konstantinopel wie in Saloniki von der Seeseite her einzugreifen. Die nötigen Vorbereitungen dazu sind bereits offiziell eingeleitet worden.

Wie dem „B. L.-A." aus Kairo gemeldet wird, kam es dort in den letzten Tagen zu ernsten fremdenfeindlichen Kundgebungen. Ein arabischer Scheich drang in die griechische, neben dem deutschen Konsulat liegende Kirche ein und hielt dort verhetzende christenfeindliche Ansprachen. Bald sammelten sich 10 000 Araber an. Es kam zu Zusammenstößen mit der Polizei, infolge deren viele Verhaftungen vorgenommen wurden. Drei Polizisten wurden verletzt; schließlich trat die Feuerwehr in Aktion. Trotzdem dauern die Ansammlungen jetzt fort. Die Menge bewirft die Europäer mit Steinen; auch der Wagen des deutschen Vizekonsuls und der Konsulatsbeamten wurden mit Steinen beworfen. Das Konsulat verschloß auf eine Seite des Gebäudes alle Fenster mit eisernen Läden.

Weitere Nachrichten.

Der „Morning Post" wird aus Sofia gemeldet, daß über das Schicksal des Oberbefehlshabers und Kriegsministers Nazim Pascha noch Ungewißheit herrsche. Nach einer Meldung habe er den Tod auf dem Schlachtfelde gesucht und gefunden; nach einer anderen sei er in bulgarische Gefangenschaft geraten.

König Ferdinand beglückwünschte den Oberkommandanten der bei Bunar Hissar-Lüle-Burgas siegreichen Armee mit folgender Depesche: „Ich beglückwünsche Sie und Ihre Leute aller Grade zu dem ruhmreichen Sieg, den Sie über den Feind errungen haben, und spreche allen meinen aus tiefstem Herzen kommenden Dank für ihre Tapferkeit und grenzenlose Selbstverleugnung aus. Möge Gott Ihnen neue, ruhmreichere Siege gewähren. Meine Gedanken weilen jederzeit bei euch, meinen tapferen Kämpfern."

Die bulgarischen Truppen haben Dimotika (im Süden von Adrianopel an der nach Seres und Saloniki führenden Abzweigung der Orientbahn) besetzt.

Das deutsche Stationsschiff „Loreley" wurde Freitag abend in Konstantinopel erwartet. Das Lazarett der deutschen Botschaft ist voll besetzt. Bedeutende Transporte von Verwundeten sind in Konstantinopel eingetroffen. Die Stimmung der Verwundeten scheint im Gegensatz zu den Tagen nach Kirkilisse jetzt freudiger zu sein. Viele behaupten, die Türken seien siegreich gewesen.

Aus der Stadt.

Münster, 2. November.

⊙ **Zur Cölner Erzbischofswahl.** Im Bischöflichen Palais sprachen in den letzten Tagen noch die Professoren der theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität sowie eine Abordnung des Verbandes katholischer Lehrer Deutschlands des Westfälischen Provinzialverbandes und der Münsterischen Lehrerschaft vor, um Bischof Felix Dr. v. Hartmann die Glückwünsche zu seiner Wahl zum Erzbischof von Cöln auszusprechen.

♂ **Allerheiligen und Allerseelen** fanden die Kirchen der katholischen Stadt Münster voll von andächtigen Betern. Im Dome, dessen Langhaus, Westquerschiff und Westchor die Zahl der erschienenen Gläubigen aller Stände kaum zu fassen vermochte, zelebrierte am Freitag um 9½ Uhr das vom Domchor mit herrlichen lateinischen Vorträgen begleitete Pontifikalamt der hochwürdigste Herr Bischof Felix. Der hl. Handlung folgte die Erteilung des päpstlichen Segens. Sodann geleitete in feierlicher Prozession die gesamte Geistlichkeit den die dichtgedrängte Menge segnend durchschreitenden Oberhirten durch das Mittelschiff und das Westportal in den bischöflichen Hof zurück. Am Nachmittag, wo sich das Wetter nach dem prächtigen Morgen leider regnerisch anließ, begann die übliche Jahreswallfahrt nach dem Zentralfriedhof und den drei alten, seit 1887 außer Benutzung gestellten Friedhöfen, wo die Gräber der abgeschiedenen Lieben mit den letzten Blumenspenden des sinkenden Jahres geschmückt wurden. Auch am heutigen Allerseelentage zeigten sich sämtliche katholische Kirchen zahlreich von Andächtigen besucht, namentlich auch der Dom bei dem um 9 Uhr gehaltenen und vom hochwürdigsten Herrn Bischof, der nachher die feierliche Absolution am Katafalk erteilte, pontifikaliter assistierten Traueramt. Nach diesem begab sich uraltem Brauche gemäß die gesamte Geistlichkeit in feierlicher Prozession zu dem am Kreuzgange der Kathedrale belegenen Herrenfriedhof (Vikarienkirchhof), dessen Einsegnung unser Oberhirt vollzog.

△ **Die erste juristische Prüfung** bestanden am 31. ds. Mts. in Hamm zwei Rechtskandidaten. Die anderen drei Kandidaten haben nicht bestanden, davon einer zum zweiten Male nicht.

‡ **Vom Wetter.** Unter der Herrschaft des am Freitag eingetroffenen Hochdruckgebietes ist zunächst wieder ruhiges, vorwiegend heiteres Wetter mit Nachtfrösten wahrscheinlich. Es ist aber nach den Druckverhältnissen im mittleren Atlantik anzunehmen, daß sehr bald ein neues Tiefgebiet an die europäischen Küsten gelangt und nach einigen Tagen abermals Erwärmung, Trübung und Regenwetter bringen wird.

= **Ballonaufstiege.** Die Ballone „Münster" und „Münsterland" unternahmen gestern Aufstiege. Im Ballon „Münster", den Herr Wilh. Hageböck-Borghorst führte, machten die Herren Schmedding, Renfert und Koberg die Fahrt mit, die bei Niederohmen, 25 Kilometer östlich von Gießen, mit einer glatten Landung zu Ende ging. Der Ballon „Münsterland" den Herr A. Klaverkamp-Telgte führte, — Mitfahrer waren die Herren Linnenbrinck und Vennema — der um 10 Uhr 40 Min. abfuhr, während „Münster" kurz vor 10 Uhr auf die Reise gegangen war, landete nach schöner Fahrt sehr glatt um 4 Uhr bei Villbach im Spessart.

❑ **Ein Einbruchsdiebstahl** wurde am Donnerstag abend gegen 9 Uhr auf der Norbertstraße verübt. Die Diebe waren von der Hofseite in den Keller eingedrungen und hatten mit einem Dietrich die Hoftür aufgeschlossen. Als das Dienstmädchen im Keller die Heizung bediente, bemerkte es zwei Burschen, die damit beschäftigt waren, ein Faß Wein abzufüllen. Die Diebe ergriffen beim Anblick des Dienstmädchens unter Mitnahme von 18 Flaschen Wein und einer Menge Äpfel die Flucht.

⊙ **Gefaßter Dieb.** Ein hiesiger Bäckermeister stellte am Donnerstag morgen einen auswärtigen Gehülfen ein. Der junge Mann gab am Abend seine Stelle schon wieder auf mit dem Bemerken, daß er nach Bremen reisen wolle. Als der bei dem Bäcker beschäftigte Gehülfe auf sein Schlafzimmer kam, entdeckte er, daß ihm 50 Mark aus seinem Schrank gestohlen waren. Der Verdacht lenkte sich gleich auf den so eilig wieder abgereisten Kollegen. Der Bäckermeister begab sich schnell zum Bahnhof, und es gelang ihm unter Mithülfe eines Polizeibeamten, den Spitzbuben noch vor Abgang des Zuges einzuholen. 45 Mark wurden bei ihm noch vorgefunden. Der junge Mann wurde verhaftet.

⊙ **Billige Wäsche** bot am Mittwoch in einer hiesigen Wirtschaft ein Mann den Gästen zum Verkauf an. Da dem Wirt die Sache verdächtig vorkam, benachrichtigte er einen Polizeibeamten, der den Verkäufer, der über die Herkunft der Sache keine genügende Auskunft geben konnte, festnahm.

= **Nachmittagskonzerte.** Im Zoologischen Garten beginnen am Sonntag die regelmäßigen Sonntagskonzerte der Infanterie-Kapelle.

Aus den Provinzen.

♂ **Haltern**, 31. Okt. (Die Stadtverordneten) beschlossen in geheimer Sitzung, die an der Promenade gelegenen Gärten von Schücking, von den Erben Hölscher und Coers für den Bauplatz des Gymnasiums zum Preise von 48 000 Mark anzukaufen. Die Größe des Platzes beträgt 70,87 Ar. Der Bau soll am 1. April 1915 fertiggestellt sein.

‡ **Wellingholzhausen**, 31. Okt. (Hunde in der Schafherde.) Dem Schäfer U. wurden in der Nacht auf Donnerstag 106 Schafe von Hunden in der Hürde zu Tode gehetzt und zerrissen. Der Schaden beträgt über 3000 Mark.

♂ **Rhede**, 1. Nov. (Eine wackere Tat.) Gestern nachmittag spielten an dem sogenannten Mühlenkolk bei Krechting die beiden 7- und 9jährigen Knaben des Arbeiters B. Als einer der Knaben ausrutschte und in das Wasser stürzte, versuchte der andere, sein Brüderchen zu retten. Dabei fiel er ebenfalls in das an dieser Stelle etwa 6 Meter tiefe Wasser. Der Brennereibesitzer August Elbers rettete unter eigener Lebensgefahr die beiden Knaben, von denen einer bereits bewußtlos war.

❑ **Mengede**, 1. Nov. (Todessturz.) Durch ein mehrere Zentner schweres Eisenstück 40 Meter in die Tiefe gerissen und zermalmt wurde auf Zeche „Adolf von Hansemann" der Montagearbeiter Johann Wezel, der für die Dortmunder Union Arbeiten auszuführen hatte.

♆ **Dortmund**, 1. Nov. (Typhus.) Im benachbarten Hombruch erkrankten sechs Personen an Typhus. Sie wurden sofort ins Krankenhaus gebracht und isoliert. Die Behörde traf umfassende Vorsichtsmaßregeln.

× **Warburg**, 1. Nov. (Einbruch in die Kreissparkasse.) In der letzten Nacht gegen 4 Uhr drangen Einbrecher in die hiesige Kreissparkasse ein. Die Verbrecher waren vom Garten aus durch ein Fenster in die Kassenräume gedrungen und sprengten den massiven Geldschrank mit Dynamit. Durch die heftige Detonation erwachten die Bewohner des Hauses und benachrichtigten die Polizei. Als diese erschien, ergriffen die Einbrecher die Flucht. Soweit festgestellt ist, wurde Geld nicht geraubt.

Solingen, 1. Nov. (Kirchendiebstahl. In der vergangenen Nacht ist in der hiesigen katholischen Kirche von bisher unbekannten Tätern ein Einbruchdiebstahl verübt worden. Den Dieben fielen fast sämtliche Kirchengeräte von großem Werte in die Hände.

Vermischtes.

* **Die Flucht aus dem Zuchthaus.** Celle, 30. Okt. Gestern abend sind aus dem hiesigen Zuchthause drei Verbrecher entwichen. Mit Stricken haben sie sich vom Dache herabgelassen. Nach allen Richtungen ist die Verfolgung eingeleitet.

* **Tod eines verbrühten Kindes.** Bremen, 31. Okt. Die Frau eines Anwohners der nördlichen Vorstadt war im Begriff, eine Schüssel kochendheißes Seifenwasser aus der im Souterrain gelegenen Küche die zum Parterre führende Treppe hinauf zu tragen, als plötzlich ihr kleines 1½ Jahre altes Töchterchen die Souterraintreppe herunter und der Mutter vor die Füße fiel. Infolge des Stoßes wurde von dem heißen Wasser etwas über das Kind geschüttet, so daß dieses Brandwunden im Gesicht, auf der Brust und am rechten Oberarm erlitt. Es mußte in das Diakonissenhaus eingeliefert werden, wo es den Brandwunden erlag.

* **Großfeuer.** Stettin, 2. Nov. In dem Bauerndorfe Altdorf in Pommern sind 5 Gehöfte mit der ganzen Ernte durch Feuer vernichtet worden.

* **Zunehmende Auswanderung nach Nordamerika.** Bremen, 2. Nov. (Drahtb.) Da die Auswanderung nach dem Vereinigten Staaten anhaltend hohe Ziffern aufzuweisen hat, sollen die regelmäßigen drei Dampferexpeditionen des Norddeutschen Lloyd nach Nordamerika pro Woche nicht ausreichen. Der Norddeutsche Lloyd hat morgen den Dampfer „Barbarossa" als Extradampfer nach Newyork bestimmt.

* **Kampf mit einer Schmugglerbande.** Dresden, 2. Nov. (Drahtb.) Drei Grenzaufsehr in Begleitung eines Zollhundes trafen auf dem Aschberge in der Nähe der sächsisch-böhmischen Grenze eine aus neun Mann bestehende Schmugglerbande. Es gelang einen derselben festzunehmen. Als sich ein Aufseher entfernt hatte, um einen Wagen zu holen, wurden die Zurückbleibenden von den Schmugglern hart bedrängt und mußten mehrfach scharfe Schüsse abgeben. Den Schmugglern nahm man insgesamt 12 000 Schachteln mit Streichhölzern und 200 Kilogramm Tabak ab.

* **Todessturz vom Reck.** München, 2. Nov. (Drahtb.) Der 25jährige Unteroffizier Norbert Schenkpeter vom 1. Feldartillerie-Regiment in München stürzte beim Reckturnen und brach die Wirbelsäule.

* **Folgenschwere Gasexplosion.** Budapest, 2. Nov. (Drahtb.) Durch die Unachtsamkeit eines Gasarbeiters entstand gestern abend in einem Hause eine heftige Explosion, so daß die Mauern des Gebäudes einstürzten. Die aus neun Personen bestehende Familie der Witwe Schreiber wurde unter den Trümmern begraben. Eine Tochter, das Dienstmädchen und ein Arbeiter wurden schwer, die übrigen leicht verletzt.

* **Die Polarexpedition Ssedow verunglückt.** Archangelsk, 1. Nov. Der Dampfer „Obnowska", der von Norwegen hier eingetroffen ist, meldet, daß der Dampfer „Heilige Phoka", der am 27. August mit den Mitgliedern der Polarexpedition des Kapitäns Ssedow an Bord von hier abgegangen war, verunglückt sei. Eine Bestätigung dieser Meldung fehlt noch.

* **Ein Unterseeboot in Flammen.** Paris, 31. Okt. Gestern brach in einem französischen Unterseeboot, das in Cherbourg im Dock liegt, infolge der Sorglosigkeit eines Bootsmannes Feuer aus. Da die Mannschaft nicht an Bord war, konnte sich das Feuer so ausbreiten, daß das Unterseeboot vollständig ausbrannte.

* △ **Neun Personen bei einem Automobilunfall ertrunken.** Madrid, 1. Nov. Ein schrecklicher Automobilunfall hat sich in Alicante, wie von dort gemeldet wird, ereignet. Dort stürzte ein mit neun Personen besetztes Automobil den Quai hinab ins Wasser. Trotz der sofort in die Wege geleiteten Rettungsversuche konnten sämtliche Insassen nur noch als Leichen geborgen werden.

* **Großer Bergsturz.** Tschernowitz, 1. Nov. Durch einen großen Bergsturz, der heute früh in der Petroutz erfolgte, sind zwei Häuser mit fünf Einwohnern verschüttet worden. Drei von ihnen sind bereits als Leichen geborgen. Da auch andere Häuser einzustürzen drohen, mußten sie von den Bewohnern verlassen werden.

* **Orkanverheerungen in Mexiko.** San Juan del Sur (Nicaragua), 1. Nov. Wie drahtlos hierher gemeldet wird, hat ein Orkan den größten Teil der Hafenstadt Acapulco (Mexiko) zerstört. Eine Anzahl Eingeborener wurde dabei verletzt.

* **Die Insel der Vögel.** Die amerikanische Milliardärin Frau Russel-Sage hat die südwestlich von Neuorleans gelegene Insel Marsh Island angekauft, um den Zugvögeln, die im Winter aus den Nordstaaten nach dem Süden wandern, eine Stätte zu schaffen, wo sie gegen Nachstellungen der Menschen vollständig geschützt sind. Die Insel, die, der „Umschau" zufolge, 25 Kilometer lang und 12 Kilometer breit ist, war schon lange als Treffpunkt wilder Vögel bekannt, die dort von Jägern nach Millionen erlegt worden sind. Die Verwüstungen, die in Amerika unter wildem Geflügel angerichtet werden, sind ungeheuer, zum Beispiel wurden im letzten Jahre in einem einzigen Staate, Louisiana, 4000 jagdbare Vögel getötet.

Letzte Nachrichten.

Die deutsch-englische Verständigungskonferenz hielt Freitag ihre Schlußsitzung ab, in der Lord Courtney den Vorsitz führte. Professor Sieper-München sprach über die Förderung gegenseitiger Kenntnis beider Länder und ihre gemeinsamen Kulturaufgaben. Unter den folgenden Rednern befanden sich der Bischof von Winchester, Prof. Förster, Sir Oliver Lodge, Prof. Wendt, Dr. v. Böttinger und Sir Henry Lunn. Die Konferenz nahm eine Entschließung an, in der die Förderung besserer Beziehungen zwischen beiden Ländern für notwendig erklärt wird. Nachdem von den deutschen Delegierten der Dank für die erwiesene Gastfreundschaft ausgesprochen war, wurde die Konferenz geschlossen.

Auf Einladung des Königs besuchten die Mitglieder der deutsch-englischen Verständigungskonferenz das Schloß Windsor. Sie wurden am Bahnhofe von dem Inspektor des Palastes empfangen, besichtigten das Schloß und nahmen daselbst den Tee ein. Die Abreise erfolgte kurz nach 5 Uhr.

Cöln, 31. Okt. Eine Zuschrift an ein hiesiges Blatt bringt die vor drei Wochen erfolgte Anwesenheit des Herrn Bischofs Dr. von Hartmann in Cöln mit seiner Wahl zum Erzbischof in Verbindung. Demgegenüber kann die „Köln. Volkszeitung" aus zuverlässiger Quelle mitteilen, daß der damaligen Anwesenheit der Bischöfe Dr. von Hartmann und Dr. Korum, sowie des Abtes Frhrn. von Stotzingen nur eine Besprechung der nach Rom einzureichenden Vorschläge betr. die Kodifikation des ersten und zweiten Buches des kanonischen Rechtes zugrunde lag.

⊡ **Breslau**, 2. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Vorstand des Rybniker Kriegervereins hat nach der „Neustädter Zeitung" den unglaublichen Beschluß gefaßt, den durch den Prozeß gegen den Amtsrichter Knittel bekannten Hauptmann Kammler, den das Landgericht in Ratibor als geisteskrank bezeichnet hat, zum Ehrenmitglied zu ernennen, falls die Generalversammlung zustimmt.

⊡ **Warschau**, 2. Nov. (Eig. Drahtb.) Die heutigen Verhandlungen gegen den Leutnant Dahm endeten mit der Verurteilung des Angeklagten zu 5 Jahren Zwangsarbeit. In seiner Anklagerede verlangte der Staatsanwalt die schwerste zulässige Bestrafung, stellte aber zugleich den Antrag, Dahm gegen die bisherige Kaution von 30 000 Mark auf freiem Fuß zu belassen, bis das endgültige Urteil des Senats, an den die Sache gelangen werde, vorliege. Der Verteidiger des Angeklagten suchte den Beweis zu führen, daß die angeblichen Schuldbeweise wertlos sind. Das Urteil lautet auf 5 Jahre Zwangsarbeit, Verlust aller bürgerlichen Rechte. Das Gericht beließ den Verurteilten gegen die bisherige Kaution auf freiem Fuß.

Der Krieg auf dem Balkan.

Die auf Seite 1 dieses Blattes gekennzeichneten türkischen Depeschen haben folgenden Wortlaut:

Nazim Pascha telegraphierte heute nachmittag 2 Uhr: Der rechte Flügel unseres Heeres rückt seit gestern in nordöstlicher Richtung vor. Die Armee Mahmud Mukhdars hat die Bulgaren geschlagen und viele Kanonen und Munition erbeutet. Ich habe allen Armeekorps befohlen, die Offensive zu ergreifen und vorzugehen. Eine andere Depesche Nazim Paschas von Freitag, nachmittags 4 Uhr 45 Min. besagt: Wir haben Bunar Hissa wiedergewonnen und belagern die bulgarischen Truppen in der Gegend von Bunar Hissar von allen Seiten.

In der Nacht zum Samstag teilte die Pforte den türkischen Blättern folgendes auf Grund von Telegrammen des Generalissimus mit: Die vor vier Tagen begonnenen Kämpfe dauern fort. Die im Norden von Lüle Burgas konzentrierten ottomanischen Armeekorps halten dem von dieser Seite vorrückenden Feinde energisch Stand. Die Fortifikationen von Adrianopel verteidigen sich andauernd mit Entschiedenheit. Die bei Visa vereinigten Korps rücken vor.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Wie aus guter Quelle verlautet, ist Freitagabend ein Telegramm von Nazim Pascha eingetroffen, wonach es den Türken gelang, die Bulgaren zu überflügeln und ihre Rückzugslinie zu bedrohen. Heute früh versicherte der Großwesir, der in sehr guter Stimmung war, einer maßgebenden Persönlichkeit, daß die eingetroffenen Nachrichten für die Türken sehr günstig seien. Gleichzeitig zirkulierten aber auch Gerüchte, die das Gegenteil behaupteten, besonders in bezug auf Rodosto. Da irgendwelche amtliche Veröffentlichungen noch nicht erfolgt sind, ist die Lage nach wie vor unklar. Hier ist alles ruhig. Eine aus Adrianopel eingetroffene Persönlichkeit versichert, dort herrsche Ruhe. Die Stadt sei gut verproviantiert und könne eine lange Belagerung aushalten.

Das türkische Ministerium des Äußern hat an seine Vertreter im Auslande ein Telegramm gerichtet, in dem es die Depesche des Generalissimus bestätigt. Das Telegramm schließt mit den Worten: Wir haben den Feind in der Gegend von Visa siegreich zurückgeworfen.

Luftschiffahrt.

Von den Gordon-Benettfahrern steht jetzt nur noch eine Meldung aus und zwar von dem zuletzt aufgestiegenen Ballon „Düsseldorf 2". Der Ballon „Ile de France" mit dem Führer Leblanc landete wie sein französischer Kollege „Picardie" ebenfalls in der Gegend von Moskau und zwar am Dienstag nachmittag 1,18 Uhr bei Ponga zwischen Kolonga und Serponschow. Damit ist der bestehende, im Frühjahr d. J. von den Franzosen Dubonnet und Dubois aufgestellte Weltweltrekord von 2025 Kilometern (Paris-Kiew) zweimal gebrochen, und wenn der Ballon Düsseldorf ebenfalls bis in die Nähe von Moskau gelangt ist, sogar dreimal. Diese Tatsache hat den einen der Inhaber des bisherigen Weltrekords, den schon genannten Dubois zu einem schnellen Entschluß auf den Plan gerufen. Sofort als die Nachricht von dem neuen Rekord in Frankreich bekannt wurde, ließ er sich in Biarritz seinen Ballon „Codoc" füllen, um den soeben aufgestellten Rekord anzugreifen. Er stieg, wie uns mitgeteilt wird, am Mittwoch nachmittag kurz nach ½5 Uhr in Biarritz auf. Die Windströmung war günstig, da der Ballon auf Deutschland zu getrieben wurde. Über die Landung liegt noch keine Nachricht vor.

Das Klassement ist vorbehaltlich des Ergebnisses der offiziellen Distanz-Messung folgendes: 1. Picardie-Frankreich, 2180 Klm.; 2. Ile de France-Frankreich, 2000 Klm.; 3. Uncle Sam-Amerika, 1500 Klm.; 4. Zürich-Schweiz, 1480 Klm.; 5. Reichsflugverein II-Deutschland, 1380 Klm.; 6. Belgica II-Belgien, 1350 Klm.; 7. Honeymoon-England, 1280 Klm.; 8. Frankfurt-Österreich, 1270 Klm.; 9. Minkelers-Belgien, 1260 Klm.; 10. Andromeda-Italien, 1170 Klm.; 11. Harburg III-Deutschland, 1120 Klm.; 12. Bearn-Frankreich, 980 Klm., 13. Busley-Österreich, 780 Klm.; 14. Astarte-Österreich, 720 Klm.; 15. Libia-Italien, 680 Klm.; 16. Million Population-Klub-Amerika, 670 Klm.; 17. Clouth IV-Frankreich, 400 Klm.; 18. Azurea-Schweiz, 190 Klm.

○ **Sturmflug einer Dame.** Johannisthal, 31. Okt. Am Samstag morgen hat die russische Karmanfliegerin Fräulein Galantschikow, die gegenwärtig bei Fokker ausgebildet wird, auf dem Eindecker des Holländers einen sehr hübschen Flug gemacht. Obwohl der Windmesser eine Stärke von 10 Sekundenmetern zeigte und die übrigen Flieger es deshalb vorzogen, in den Schuppen zu bleiben, stieg die noch sehr junge Dame auf und erreichte in verhältnismäßig kurzer Zeit 805 Meter Höhe. Sie hielt sich etwa 25 Minuten in der Luft und landete schließlich, da in der Höhe der Wind allzu böig wurde, in einem steilen Gleitfluge. Fräulein Galantschikow beabsichtigt, Freitag wieder aufzusteigen und den Höhenrekord Melly Beeses, der auf 820 Meter steht, erheblich zu drücken.

Gerichtszeitung.

Leipzig, 1. Nov. Vor dem 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts wurde heute der Spionageprozeß gegen den mehrfach vorbestraften 32jährigen Journalisten und früheren Eisenbahnassistenten Alfred Ott aus Singen in Baden verhandelt. Der Angeklagte wird beschuldigt, sich im Jahre 1912 vorsätzlich in den Besitz von Karten der deutschen Reichspost gesetzt zu haben, in der Absicht, sie einer fremden Macht auszuliefern. Zu der Verhandlung waren vier Zeugen und vier Sachverständige geladen. Die Öffentlichkeit wurde für die ganze Dauer der Verhandlungen ausgeschlossen. Das Urteil lautete wegen vollendeten Verbrechens gegen § 3 des Spionagegesetzes auf vier Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit auf Stellung unter Polizeiaufsicht. Drei Monate der Untersuchungshaft wurden angerechnet.

Sport.

♆ **Rennen zu Horst-Emscher**, 1. Nov.

Die Dopinguntersuchungen werden jetzt auch auf die Provinz ausgedehnt. Bei dem heutigen Rennen, nach dem von Le Hasard gegen Boiling Hot und Fabian Way gewonnenen Zwei Kilometer, wurden von den drei erstplazierten Pferden Speichelproben zwecks Untersuchungen auf Doping vorgenommen. Im Hubertus-Jagdrennen kamen Rasper, Habebald und Armine zu Fall. Leutnant v. Bock und Polach, der Reiter von Habebald, zog sich bei dem Sturz einen Schlüsselbeinbruch zu. Die genauen Ergebnisse waren:

Calvados-Rennen. 3000 Mk. Dist. 1000 Met. 1. Müllers Drakon (Rastenberger). 2. Hindenkem (Jentzsch). 3. Donatello (Kühl). Tot. 70 : 10. Pl. 17, 18, 15 : 10. Unpl. Granville (4), Marc Aurel, Boulanger, Traviata, Isa, Lermos, Berber. ¾—¾ Lg.

Preis von Gürzenich. Ehrenpreis und 1500 Mark. Dist. 3000 Met. 1. Hungers Florimond Robertet (Lt. Frhr. von Berchem. 2. Arboretum (Herr Herfeldt). 3. Kings Eye (Lt. Stellbrink). Tot: 22 : 10. Pl. 18, 18, 48 : 10. Unplaciert Cypris II (4), Bodger II, Blißful, Faraga, Lady Scholar, Cnucka (gef.), Athlet, Beau Manoir. 1½—6 Lg.

Zwei Kilometer. 2000 Mk. Dist. 2000 Met. 1. Daendels Le Hasard (Gädicke). 2. Boiling Hot (Schläfke). 3. Fabian Way (Rastenberger). Tot. 48 : 10. Pl. 19, 18, 28 : 10. Unpl. Gernot (4), Highland Fling, Flittergold, M. E. R., Budisin, Rosette. Yole, Dash, Hold Up II, Tecoma, Nissa, Mitron. 1—2 Lg.

Hubertus-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 2000 Mk. Dist. 4500 Meter. 1. Lt. Stellbrinks Balette (Bes.), 2. Gay Paris (Lt. Freyer), 3. Doubtful Lady (Bes.). Tot. 184 : 10. Pl. 33, 14, 65 : 10. Unpl. Go ahead (4), Niemand, Goodshot, Rasper (gef.). Ibicus, Habebald (gef.), Armide. 1½—8 Längen.

Herbst-Steeple-Chase. 300 Mark. Distanz 3000 Meter. 1. Hrn. W. Dahls Earl (Kühl), 2. Colombine (Busch) 3. Brassert (Renner). Tot. 77 : 10. Pl. 25, 51, 134 : 10. Unpl. Schuhplattler, Wackerlos, Brösen, Oberleutnant, Marder, Kunststück. ¾—Hals.

Diana-Preis. 1500 Mark. Distanz 3000 Meter. 1. Hrn. J Innes' Marius IV (Martin), 2 The Green Hand (Dyhr), 3 Perdita (Busch). Tot. 21 : 10 Pl. 15, 24, 46 : 10. Unpl. Ashstick, Hernani, Mattiacum, Tenedos, Folichon II, Pelzmaus, Lady Jim, Fabius Cunctator. 2½—¾ Längen.

Hauptredakteur: Rudolf Striethorst. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für den übrigen Teil Paul Koene; für die Reklamen und Inserate A. Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

37 Jahre
hindurch steht die echte Henkel's Bleich-Soda bei den Hausfrauen in hoher Gunst. Achten Sie beim Einkauf immer darauf, daß Sie nicht eine der vielen, oft minderwertigen Nachahmungen bekommen.

CERESIT
macht nasse Keller trocken
Wohnungen garantiert staubtrocken
18 REFERENZEN — PROSPEKTE GRATIS
WUNNER'SCHE BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA I. W.

Zwang... Die Besi... nehmers H... Münster, ... wird am ... vorm. 10 U... versteigert. Münster, ...
einer ... Im Auftr... im Oldenbu... belegene ...
zu ... Die Gebä... sind neu. nach Beliebe... Zur weite... Auskunft bi... Cloppenbu...
Großer Pferde... Im Wege ... Versteigerung ... Auftrage me... der Wirtscha... Tewes im ... Coesfeld am Diensta... nachmitta...
Holz-V... Am Donner... 17 schwere... den, ... 6 Erlen ... 7 Eschen, ...
Bern... Weiß em. Ko... Zu kaufen ge... Zu verkaufen: ... Bernhard... Zigarren-... Wer ert. ... Färb... zu verm... Blüthner ... Gebr. Badee... Frisieren au... ist Raum und vermie...

Pforte den ...
Telegrammen des
gegonnenen Kämpfe
...argas konzentrier-
... von dieser Seite
...ie Fortifikationen
... mit Entschieden-
...n vor.
...t: Wie aus guter
...ramm von Nazim
...gelang, die Bul-
...ückzugslinie
...r Großwezir, der
...gebenden Persön-
... für die Türken
... aber auch Ge-
...ders in bezug auf
...entlichungen noch
...or unklar. Hier
...etroffene Persön-
...ie Stadt sei gut
...gerung aushalten.
...hat an seine Ver-
...t. in dem es die
...Telegramm schließt
... der Gegend von

...en
...ar von dem zuletzt
... Ballon „Ile de
...e wie sein fran-
...Gegend von Mos-
...8 Uhr bei Ponga
...ist der bestehende
...nnet und Dubois
...ern (Paris-Kiew)
...üsseldorf ebenfalls
...ur dreimal. Diese
...rigen Weltrekords,
...llen Entschluß auf
...t von dem neuen
... sich in Biarritz
...eben aufgestellten
...s mitgeteilt wird,
... in Biarritz auf,
...llon auf Deutsch-
...n liegt noch keine

...ebnisses der offi-
...ardie-Frankreich,
...0 Klm.; 3. Uncle
...s, 1480 Klm.; 5.
... Belgica II-Bel-
... 1280 Klm.; 8.
...ers-Belgien, 1260
...1. Harburg III-
...ch, 980 Klm., 13.
...rreich, 720 Klm.;
...Population-Klub-
...ch, 400 Klm.; 18.

...sthal, 31. Okt.
...anfliegerin Fräu-
... ausgebildet wird,
... hübschen Flug ge-
...on 10 Sekunden-
...halb vorzogen, in
... junge Dame auf
...305 Meter Höhe
...nd landete schließ-
...e, in einem steilen
...t. Freitag wieder
...es, der auf 820

...senat des Reichs-
...gen den mehrfach
...heren Eisenbahn-
... verhandelt. Der
...912 vorsätzlich in
...esetzt zu haben, in
... liefern. Zu der
...chverständige ge-
... Dauer der Ver-
...te wegen vollen-
...gesetzes auf vier
... und Zulässigkeit
...onate der Unter-

...cher, 1. Nov.
...uch auf die Pro-
...nach dem von Le
...ewonnenen Zwei
...n Pferden Spei-
...g vorgenommen.
...lebald und Ar-
... der Reiter von
...sselbeinbruch zu.

...Met. 1. Müllers
...). 3. Donatello
...pl. Granville (4),
...nos, Berber. ³/₄
...500 Mark. Dist.
... (Lt. Frhr. von
... Kings Eye (Lt.
... 10. Unplaciert
... Lady Scholar,
...Lg.
...et. 1. Daendels
...ke). 3. Fabian
..., 28 : 10. Unpl.
... E. N., Budifin,
... Nissa, Mitron.

...2000 Mk. Dist.
..., 2. Gay Paris
...84 : 10. Pl. 33,
...oodshot, Rasper
...3 Längen.
... 3000 Meter. 1.
...usch) 3. Brassert
... Unpl. Schuh-
...rder, Kunststück.

... Meter. 1. Hrn.
...n Hand (Dyhr),
... 46 : 10. Unpl.
...on II, Pelzmaus,
...n.

...tlich für Politik:
... Koene; für die
...n Münster. —
...uchhandlung in

...ch-Soda bei den
...m Einkauf immer
...minderwertigen

...chte
...trocken
...NA i. W.

Zwangsversteigerung.

Die Besitzung des Bauunternehmers Heinrich Thiemeyer zu Münster, Kettelerstraße Nr. 31, wird am 12. November 1912, vorm. 10 Uhr, Zimmer Nr. 24, versteigert. — 6 K. 60—12/10.
Münster, den 29. Okt. 1912.
Königl. Amtsgericht.

Verkauf einer Landstelle.

Im Auftrage habe ich eine im Oldenburger Münsterlande belegene schöne

Landstelle

zur Größe von ca. 20 Hektar unter der Hand

zu verkaufen.

Die Gebäude auf der Stelle sind neu. Der Antritt kann nach Belieben erfolgen.
Zur weiteren unentgeltlichen Auskunft bin ich gern bereit.
Cloppenburg,
B. Coldewey
Rechnungssteller.



Großer Fohlen- und Pferde-Verkauf.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung werde ich im Auftrage mehrerer Besitzer an der Wirtschaft der Frau Wwe. Tewes im Dorfe Lette bei Coesfeld
am Dienstag, den 5. November, nachmittags 1½ Uhr
anfangend
1 braunen Wallach, ca. 4 J.,
1 Fuchs-Wallach, ca 8 J.,
1 Vorenschimmel, Wallach, ca. 8 J.,
1 schwarzen Wallach, ca. 3 J.,
1 braunen Wallach, ca. 2½ J.,
ca. 14 erstklassige Stuten (braun, schwarz u. Fuchs-Stuten),
12 Wallache (alle Farben vertreten)
öffentlich meistbietend gegen Kredit resp. Bürgschaft verkaufen.
Die Pferde und Fohlen sind größtenteils Rheinisch-Belgischer Abstammung. Unter den Stuten befinden sich erstklassige Zuchtstuten.
Die oben aufgeführten Pferde sind angespannt und nachweislich fromm im Geschirr.
Die Pferde können 1 Stunde vor Beginn des Verkaufes besichtigt werden. w3c
Wilhelm Bäumer,
vereideter Auktionator,
Coesfeld. Fernruf 100.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 7. Nov. ds. Js., nachm. 2 Uhr, werde für den Gutsbesitzer Hrn. Hidding gt. Kleine Ahlert zu Bombeck, Kspl. Billerbeck:

17 schwere reine Weiden,
bis 14 Mtr. lang u. 40 bis 50 Zmtr. Durchmess., zu Brettern und Holzschuhen,
6 Erlen
zu Holzschuhen,
7 Eschen,
für Stuhlmacher geeign.,
freiwill. meistbietend verkaufen.
Sammelplatz auf dem Hofe.
Billerbeck, den 1. Nov. 1912.
Bernard Witte.

Bin willens, mehrere Bauplätze an der Hammerchaussee und am breiten Weg, zu Hiltrup gehörend, zu verkaufen. Da Mittwoch, 6. Nov., selbige vermessen und eingeteilt werden, können Wünsche von Reflektanten bis dahin berücksichtigt werden. Off. u. C D 735 an die Gesch. ds. Bl.

Weiß em. Kochherd zu kaufen gef. F. Ungruhe, Erphostr. 8.

Zu kaufen gesucht Ladenreale und guterh. Möbel, auch ganze Zim.-Einrichtungen. F. Ungruhe Erphostr. 8, Ecke Overbergstr.

Zu verkaufen: 8 gebr. Ladenreale mit Theken, mit und ohne Schubladen.
F. Ungruhe, Erphostraße 8.

Habe einen prima 8 Monate alten
Bernhardinerhund
(sehr wachs.) zu verkaufen. Off. unter M M 3482 an die Gesch.

Ein gutgehendes
Zigarren-Geschäft
in bester Lage mit guter Kundschaft zu verkaufen od. zu verm. Offerten unter B B 714 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wer ert. jg. Mädchen Stunden in Franz. und Engl.? Off. u. J J 721 an die Gesch.

Färberei zu vermieten.

Im Hause Sonnenstraße 69 ist eine vollständig eingerichtete chem. Waschanstalt u. Färberei per sofort zu vermieten.
Interessenten wollen sich unt. H H 720 melden in der Gesch.

Blüthner Pianino
(eichen), wie neu, nach Katalogpreis 1500 Mk., für 875 Mk. gegen Kasse zu verkaufen.
Anfragen unter R R 3485 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gebr. Badeeinrichtung
mit Gasheizung zu kaufen gef.
Marien-halstr. 14, 1. Et. l.

Empfehle mich zum
Friesieren auß. d. Hause
Frau Bröß,
Pius-Allee Nr. 28, 1. Et.

Größ. Posten gebr. Gartenstühle und Tische zu kaufen gef. Offerten unter W Z 3489 bes. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für eine größere Anzahl Webstühle, evtl. bis 300 Stück,
ist Raum und Kraft zu vermieten.
Offerten unter A A 3490 bes. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Stadttheater.

Samstag, den 2. Nov., 8 Uhr:
Einheitsvorstellung 60 Pfennig.
Othello, der Mohr von Venedig.
Trauerspiel v. Shakespeare.
Sonntag, den 3. Nov., 3½ Uhr:
Ermäßigte Preise.
So'n Windhund.
Schwank v. Kraatz & Hoffmann
Abends 7½ Uhr:
— **Aida.** —
Große Oper von Verdi.
— Große Preise. —



Am Sonntag, den 3. Novbr., abends 7½ Uhr,
im Saale des Zoolog. Gartens
Feier des Reformationsfestes
bestehend in Aufführung eines Festspiels, Ansprachen u. Liedervorträgen.
Der Vorstand.

Hohe und reelle Preise
für getr. Anzüge, Joppen, Hos., Schuhe, Waffen, Uniformen zahlt wie bekannt nur
Weinberg, Sonnenstr. Nr. 80.
Postkarte genügt. — Gegr. 1872.

Achtung!
Sperling kommt!
zahlt für getrag. Herren- und Damen-Kleider, Schuhe die besten Preise. Kaufe auch Partiewaren aller Art.
Partiewarenhaus
Jüdefelderstraße Nr. 43.

Für
Antik-Liebhaber!

Prachtvoller Goldschmuck, ostfriesisch Gehänge mit Kreuz, herrliche Filigranarbeit, selten schönes, tadellos erhaltenes Stück, 18 kar. Gold umständehalber preiswert f. 200 Mk. a. Privath. an Liebhaber zu verkaufen. Herrl. Braut- u. Weihnachtsgeschenk. Näh. auf Anfragen unt. G G 719 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein grauer Kinderpelz gefunden.
Gallitzinstraße 42, part.

---

2 ält. Studenten suchen einfachen, guten
» Mittagstisch «
im Kreuzviertel. Off. m. Pr. unter N N 724 an die Gesch.

Briefmarkensammlung
zu kaufen gesucht. Offerten u. O O 726 an die Gesch.

Junger, rassereiner
Airedale-Terrier-Hund,
größten Schlages, nur glatthaarig, zu kaufen gef. Off. mit Preis u. S S 729 an die Gesch.

»» Modes! ««
Hüte werden schik und billig gearbeitet, eventl. auch im Hause. Margarethenstr. 14, ob. rechts.

Donnerstag nachmittag silb. Uhr verloren auf dem Wege Goebenstr., Hammerstr., Promenade, Schützenstr. Abzugeben Goebenstraße Nr. 5.

Empfehle:
Prima neues Sauerkraut,
prima neue Faßschnittbohnen,
prima neue Heringe
zu billigen Preisen.
Carl Roschmann,
Kettelerstraße 27.

Büglerin sucht Kundschaft im Hause. Mecklenbecker str. 36 oben.

Am Donnerstag, den 14. November d. Js., vormittags 10 Uhr werden auf dem Platze beim Bezirks-Kommando alte, ausgesonderte Kasernengeräte,
wie: Wäscheabfälle, Oefen, Bettstell., Zink, Messing, Eisen, Blei, Kupfer, 3 Jauchewagen usw.,
öffentlich meistbietend geg. Barzahlung verkauft.
Garnison-Verwaltung Münster i. W.

Betonkies

fertiggestellt auf neuester Kiesaufbereitungsanlage liefert billigst Frau Aug. Dickmann, G. m. b. H., Bottrop i. W. w*

Holzschuhe.

Welcher Holzschuhmacher würde für mein Geschäft hohe anschließende Männer-Holzschuhe liefern, gegen Kassa.
Offerten mit Preisangabe erbittet **Herm. Agatz,** Heisingen bei Essen.

Korkboden,

Linoleum-Unterlage, elastisch, fußwarm, schalldämpfend, fertigt an **Stein,** Stuckgeschäft, Ostraße 8, Fernruf 850. w*

Akad. geb. jung. Mann, 28 J. alt, in fester kaufm. Stellg., große hübsche Erscheinung, mit 4000 Mk. Gehalt, kath., sucht, da Halbwaise, eine kath.

Lebensgefährtin.

Hübsche, gef., gebildete, vor all. gemütvolle, häusl. erzogene jg. Damen aus bürg. Familie, denen wahres Familienglück ihr Ideal ist (junge Lehrerin nicht ausgeschlossen), wollen vertrauensvoll ihre Photogr. einsenden und ihre Verhältnisse darlegen. Verm. erw., doch nicht Beding. Anonym zwecklos. Briefe mit Photographie werden a. Wunsch sofort retourniert. Vermittlung durch Eltern oder Verwandte angenehm. Diskr. Ehrensache.
Gefl. Fr.-Zuschriften unter E F 4336 an die Gesch. ds. Bl.

Für Militär-Tressen, Silber- u. Goldborden, Uniformen, Säbel, Degen usw., ferner für alte Briefmarken und Postkuverte zahlt stets die höchsten Preise C. Nütter sen., Kr.-Timpen 17/19. Geschäftsgründ. 1878.

Alte Gebisse
sowie Einzelteile werden angekauft
Jüdefelderstraße Nr. 14.

Militär-Schnürschuhe
Militär-Stiefel
(neu u. gebraucht), stärkste Fußbekleidung für Stadt u. Land in bekannter Güte u. billigst bei Weinberg, Sonnenstr. 80.

Holz-Verkauf

Am Freitag, den 8. Novbr. ds. Js., vorm. ½10 Uhr anfangend, werden auf dem Hause Hamerln bei Billerbeck:

a) in der Allee:
67 schwere reine Fichten
(68 Festmtr.), 17 Meter lang, bis 45 Zmtr. Durchmesser, zu Brettern und Bauholz,
b) im Wellenbusch:
138 Eichen (59 Fmtr.),
14 Meter lang, zu Brettern, Bau- und Stellmacherholz geeignet,
freiwillig meistbietend verkauft.
Sammelplatz in der Allee.
Billerbeck, den 26. Okt. 1912.
Bernard Witte.

»» Ladenreal ««
mit Schiebkasten zu kaufen gef. Näh. in der Gesch. ds. Bl.

Pferdehaar

kauft stets zu hohen Preisen
Ernst Theopold
Bürstenfabrik.

Jeden Samstag a3b
frische Wurstbrötchen
Joh. Budde, Verspohl 21.

Eutol-Bonbons,
sicheres Mittel gegen Husten und Heiserkeit.
Engros-Versand
Carl Francke,
Münster i. W. Frauenstr 1

Jeden Sonnabend frische
Wurstbrötchen
Josef Limberg,
Mauritzstraße 31.
Telephon 1231.

Ahr-Rot-Weine
eigene Weinberge an der Ahr.
Lager in Rhein- u. Mosel-Weinen
M. J. Grossgart, Hafenstr. 14

Kohlenasche

(Schlacken)
kann jetzt prompt liefern ab Hamm i. Westf.
Bestellungen nehme entgegen.
Wilh. Linnemann
Ahlen i. W.

Bauplätze
im Zentrum der Stadt, 17 und 19 Quadratruten groß, zu verkaufen. Off. unter K L 3324 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Säcke!

Alle Sorten Säcke, wie: Kunstdüngersäcke, Kleiesäcke, Kraftfuttersäcke usw. kauft gegen sofortige Kasse
Westfäl. Sack-Industrie,
Ad. Wigginghaus,
Münster i. Westf.

Habe einen
»» Jagdhund, ««
Deutsch-Langhaar, im 4. Felde, jagdlich in jed. Beziehung firm, billigst abzugeben. Offerten unt. R S 3369 an die Gesch.

Beratungsstelle für Alkoholkranke.
Sprechstunde jeden Montag (frei) 5—7 Uhr Domplatz 37/38.

»» Hofhund ««
(Kriegshund) in gute Hand billig abzugeben.
Engelstraße Nr. 49.



Fahrräder, erstklassig, direkt von der Fabrik, an Private und Händler von Mark 49,50 an
Zubehörteile, Mäntel von Mark 2.80 an
Reparaturen, auch an fremdem Fabrikat, prompt und billigst.
Nähmaschinen von Mk. 56,— an.
Katalog umsonst und portofrei
Fabriklager der Duisburger Fahrradfabrik „Schwalbe“ A.-G.
Gegründet 1896.
Münster i. W., Frauenstr. 24.
Telephon Nr. 822.

Bispings
Musik-Haus.
Größtes Lager in
Sprechapparaten u. Platten
Zithern
Guitarren
Lauten
Mandolinen
Ziehharmonikas
Mundharmonikas
Trommeln
Flöten.
Alle Reparaturen werden schnellstens u. billigst ausgeführt.

Leichter
Ponywagen,
auch für Eselgespann passend, guterhalten, ist zu verkaufen.
Gräfl. von Galen-Olfersche Rentei a3c
Haus Hohenfeld b. Roxel i. W.

Karren- u. Wagenfuhrwerk
gesucht. Näheres Ausschachtung Krumme-Timpen 26—27. w2b

Muster-Koffer u. Mappen
kaufen Sie am besten im Spezialhaus
B. Engelhard
Sattlerei
Ludgeristrasse 73
gegr. 1850 Fernruf 1102.

Ein Hof

ca. 60 Morgen groß, im Münsterland, mit guten Gebäuden und Weide möglichst nahe am Hof, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter M M 3462 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Getragene Kleider
kauft gegen hohe Vergütung
S. Weitzmann,
Hagen i. W., Frankf. Str. 60.
Erbitte Offerten.

Ein Fuhr- u. Speditions-Geschäft, welches noch bedeutend vergrößert werden kann, sucht einen Herrn als

Teilhaber

mit einer Einlage von 20- bis 25 000 Mk. Derselbe muß imstande sein, den kaufm. Betrieb, Korrespondenz, Buchhaltung rc. vollständig vorzustehen.
Die Position bietet einem strebsamen Herrn eine gesicherte Existenz.
Gefl. Offerten von Selbstreflektanten unter G H 700 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Herrschaftl. 1. Etage
im Hause Süd- und Jägerstr.-Ecke auf sofort zu vermieten. Näh. Jägerstraße 37, part.

Die
Beratungsstelle für Alkoholkranke,
Domplatz 37—38,
macht bekannt, daß am Montag, den 4. November die wöchentliche unentgeltliche Sprechstunde von 5—7 Uhr nicht stattfindet.

Korporation sucht
Couleurdiener. Angeb. u. W 7042 an **A. Rolef,** Markt 37.

Ein guterhalt. Kinderwagen u. Sportwagen preisw. zu verk. bei Frau Kundt, Steinfurterstr. 116.

Waschmaschinen
Wringmaschinen
Wäschemangeln
Bügelbretter
Bügeleisen
billigst bei
Hermann Focke
Ludgeristrasse 39-43
am Marienplatz.

Gründl. Klavier-Unterricht gef. Off. mit Preisangabe unt. D D 716 an die Gesch. ds. Bl.

Plüss-Staufer-Kitt
klebt, leimt, kittet Alles!

Schürmanns Möbel über Land und Meer!

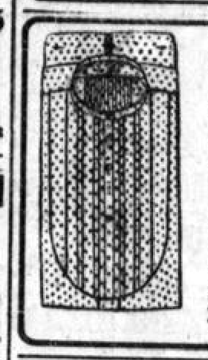
Auch im Ausland, wo immer die deutsche Zunge klingen mag, finden Sie unsere Möbel vertreten.
Um leistungsfähig hinsichtlich der Preise und Qualitäten zu sein, ist ohne Zweifel ein Riesenumsatz erforderlich. Verlangen Sie franko unseren Möbelkatalog zur Durchsicht, dann werden Sie selbst feststellen, daß wir infolge unseres Millionen-Umsatzes das beste Einkaufshaus für gute Möbel sind.
Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst
Gebr. Schürmann, Möbelfabrik, Essen-Ruhr.
Grand prix Brüssel 1910.

Statt besonderer Meldung:
Empfehle
Verlobten
komplette Wohnungs-Einrichtungen.
Jos. Weber Nachf.
Münster
Ludgeriplatz 3.

Niebuhrs Rheuma-Mittel
bringt Trost und Hilfe
allen von Rheumatismus, Ischias, Gicht, Rücken- und Gelenkschmerzen usw. Geplagten. In fast allen Fällen brachte es völlige Heilung bezw. erhebliche Besserung. Viele Leidende, die „Niebuhrs Rheuma-Mittel“ benutzen, preisen und rühmen die gute Wirkung. Viele Dankschreiben. Preis: kleine Flasche M. 1.80, große Flasche M. 3.—. (Versand gegen Nachn. oder Voreinsendung des Betrages.) Zu beziehen von: Niebuhr & Co., Bad Salzuflen i. L. B.
— Vertreter und Wiederverkäufer an allen Orten gesucht. —



Prima Kragen
(4fach)
mit angerollten Ecken
5, 5½, 6, 6½, 7, 7½ und — 8 cm hoch. —
3 Stück 1 Mark.
(Form Nanten).
Joh. Heinr. Jansen,
Alterfischmarkt 1.
Illustrierte Preisliste kostenfrei.



Neuheiten in farbigen Hemden.
Vorzügliche Qualitäten.
à Mk. 3.25 3.85 4.45 5.25
mit festen Manschetten
inkl. Ersatz-Manschetten.
Vorr. in den Halsweiten 32—45 cm.
Joh. Heinr. Jansen,
Hauptgeschäft: Alterfischmarkt 1
Filiale 1: Spiekerhof 15
Filiale 2: Ludgeristrasse 23.

Das gute westfälische Bett
1½schläfig, aus gutem, federdichtem Köperbarchent, Oberbett, Unterbett und 2 Kissen, gefüllt mit 16 Pfd. neuen, doppelt gereinigten Bettfedern, M 18,50. Dasselbe in besser M 28,30 Feine unirote Herrschaftsbetten, mit 17 Pfd. prima Halbdaunen, M 35,—, 41,85, 46,95, 58,60. Feine Brautbetten, ff. unirot Daunenköper, mit 25 Pfd. Ia. Halbdaunen, M 10,—, 65,80, 69,70, 76,60. — Preislisten und Proben umsonst. Garantie: Umtausch oder Geld zurück.
H. J. Wiese, Dülmen i. W. 10. Postfach 27.

Gebr. Husemann.
Ausstattungshaus für vollständige Wohnungseinrichtungen.
60 Musterzimmer 60
Billigste Preise.
Frauenstraße 9. Münster i. W. Telephon 1599.

Wie Tag und Nacht!!
unterscheiden sich **Demtröders Haarersatzteile** von allen anderen.
Verarbeite nur Prima Deutsches Schnitthaar.
Frau Agn. Demtröder, Salzstr. 55, gegenüb. Bolandstr.

Ulster oder Paletot
zu kaufen gesucht. Offerten unter A B 733 an die Geschäftsst. b(8a

---

Kaufen Sie Perser-Teppiche
nicht, bevor Sie mein Lager angesehen haben.
— Zwanglose Besichtigung. —
Onno Behrends,
Alter Steinweg 8.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am Donnerstag nachmittag 3 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Landwirt
Hermann Bertram

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Er starb nach einem arbeitsreichen Leben, sanft und gottergeben im Franziskus-Hospital zu Mauritz nach langem Leiden und gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente im Alter von 60 Jahren.
Wir bitten der Seele des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.
Münster i. W., den 1. November 1912.
Namens der trauernden Angehörigen:
Wwe. Hermann Bertram, Katharina geb. Baumheuer.

Die Einsegnung der Leiche ist am Sonntag nachmittag 3½ Uhr an der Überwasser-Kirche, hieran schließt sich die Beerdigung. Das feierliche Seelenamt ist am Montag, den 4. November, morgens 8½ Uhr in der Überwasser-Pfarrkirche.

Nachruf!

Am 28. Oktober starb in Rheine unser langjähriges Mitglied
der prakt. Arzt
Herr Dr. med. Jos. Heesel.
Dem liebenswürdigen, unermüdlich tätigen, allzeit hilfsbereiten Kollegen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.
Burgsteinfurt, den 31. Oktober 1912.
Der Vorstand
des Vereins der Ärzte im Kreise Steinfurt.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Frdl. schön möbl. Zim.
mit od. ohne Pens. zu vermiet. Schillerstr. 73, 1. u. 2. Et.

Freundlich möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Pension z. verm. Bogenstraße 6 II. **Sander,** vis-à-vis Berliner Café. w3c

---

Freundl. möbl. Zimmer m. voller Pension evtl. Morgenk. z. verm. (2b Winkelstr. 4.

Direkt am Hauptbahnhof in frequenter Lage sind 2 Part.-Zimmer, sehr passend für einen Arzt, Anwalt oder kaufmänn. Bureau zu vermieten. Off. u. C D 657 an die Gesch. d. Bl.

---

2 große hübsch möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) für zwei Herren od. Damen sof. zu vermieten. Steinfurterstraße 11.

Einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu verm. **Steffens,** Friseur, Wolbeckerstraße 2.

Freundl. möbl. Zim. bill. zu verm. Zimmerstraße 3, 1. Et., an der Südstraße.

Schönes, ruh. möbl. Zimmer, straßenwärts, m. Badbenutzung, zu vermieten.
Theissingstraße 8, II.

---

2 möbl. Zimmer mit Frühst. sofort zu verm. Preis 25 Mk. Bogenstraße Nr. 7.

Sch. Logis: Ludgeristr. 43 I

Eleg. möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer (Gartenaussicht) mit Schreibtisch und Dauerbrenner zu vermieten.
Krummer-Timpen 17.
Torweg ganz durchgehen.

Warendorferstr. 45
herrschaftl. 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Badezim., 3 Mansarden, 2 Keller, Balkon, Garten, in ruh. Zweifamilienhause für sof. od. später zu vermieten. Näh. Warendorferstraße 49.

— Mauritz: —
Abgeschl. 1. Etage, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, zum 1. Oktbr. 1913 zu vermieten. Näh. Warendorferstraße 49.

Zu vermieten Wohnung, 3 u. 4 Räume, sofort od. später. Näheres Erphostraße Nr. 8.

»» Wohnung ««
(2 Zimmer u. Küche) mit Gas-Einrichtung sofort zu vermieten. Neustraße 24—25.

---

1 Wohn-, 2 Schlafzim., sofort zu verm. Neustraße Nr. 16.

— Kreuzviertel: —
Herrschaftl. 1. Etage, 5 Zimm., 3 Erker, große Küche, Speisek., Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller, Koch- und Leuchtgas, 900 Mk., sehr geräumig und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort od. später zu verm. Näh. Gesch.

Herrsch. Wohnung,
1. Etage, 7 Zimm., Küche, Bad kompl., 2 Mansarden, 2 Keller, Leucht- und Kochgas vorhanden, mit Garten an der Promenade, Gartenstraße Nr. 9. — Näheres daselbst.

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Vorratskammer, Badez., Keller, Mans. zu sof. oder spät. zu vermieten. (r16b Kettelerstr. 53 part. Näh. Kettelerstr. 57 part.

Herrsch. Wohnung

nahe Bahnhof und Mittelpunkt der Stadt, hochparterre, 6 Zim., Küche, Veranda, Badezim. rc., neu renoviert, elektr. Licht, zum 1. 4. 1913
zu vermieten.
Rentei Harsewinkelgasse Nr. 20.

Das vom Herrn Staatsanwaltschaftsrat Müller bisher bewohnte
Einfamilienhaus
mit Zentralheizung usw., Staufenstraße 26, ist versetzungsh. z. 1. Jan. 1913 zu verm. od. zu verkaufen, evtl. auch früher. a7e
Näh. Klosterstraße 4—5.

Gesuchte Wohnungen

2. Zim. gef., 8—18 Mk. mtl. Off. u. M N 685 an die Gesch.

Familie (1 Kind) sucht zum 1. 4. 1913 kleine Wohnung, am liebsten parterre. Preis bis 300 Mark. Off. unt. Z Z 732 an die Gesch. ds. Bl.

Studentin sucht in gutem Hause
Wohng. mit voll. Pens.
Gefl. Offerten unter M M 724 an die Gesch. ds. Bl.

Offene Stellen

Stundenstelle für vormittags auf 2—3 Stunden gesucht.
Mecklenbeckerstraße 36 oben.

Für meinen Haushalt (zwei Personen) suche per sofort ein besseres freundliches
»» Mädchen, ««
welches im Geschäft mit tätig sein kann.
Fritz Krücken,
Haus- und Küchen-Geräte, Galanterie- und Luxuswaren,
Meppen a. d. Ems.

Suche für sofort ein
fleißiges prop. Mädchen
für alle Hausarbeit.
Frau Wilh. Liesen, Buchhandl., Hamborn, Alleestr. 24.

Für einen kleinen ruh. bürg. Haushalt wird bei Familienanschluß ein gut kath.
»» Mädchen ««
von 14—16 J. nach Ochtrup sofort oder später gesucht. Off. beliebe man unter R R 3466 an die Gesch. einzusenden.

...folgendes Baum...geschäft in Verden bei Bremen ein sauberes, durchaus ehrliches
junges Mädchen
zum Erlernen der modernen Binderei gesucht. Günstige Bedingungen und Familienanschl. Näheres Wyckstraße Nr. 2.

In kl. Haush. wird ein **Dienstmädchen** gef., das auch mit kl. Kind umgeh. kann. Off. u. M P 816 an d. Centr.-Zeit.-Bür.

Z. Erl. des Haush. ein jung. ev. **Mädchen** ohne gegens. Vergüt. gesucht. Off. u. M O 815 an das Centr.-Zeit.-Bureau.

Durchaus zuverl., ges., kathol.
»» Mädchen, ««
welch. die bess. Küche verst. und alle Hausarb. übern., zu zwei Lehrerinnen nach Cöln gesucht. Gute Zeugn. erforderl. Dauerstelle. Offerten an **Trilling, Cöln-Kalk,** Thumbstraße 79.

Gesucht zum 1. Januar bess.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Fr. Sanitätsrat Dr. Aschendorf
Brockhoffstraße 13.

Wegen Verheiratung meines jetzigen zum **1. Januar** ein gesundes, braves
Mädchen
für kl. ruh. Privathaushalt (3 Personen) gesucht. Gelegenheit das Kochen zu erlernen. Gute freundl. Behandlung wird zugesichert. Näh. Geschäftsst. (13a

---

Suche p. sof. für kl. Haushalt prop. fleißiges kath. **Mädchen.** Näh. Kettelerstr. 14, **Neumann.**

Suche zu Jan. od Febr. k. J.
als Stütze
für mein. landw. Haushalt ein in allen Zweigen desselben wie auch in der besseren Küche erf. kath. Fräulein, am liebsten gef. Alters, bei Familienanschluß. Gefl. Offerten unter T W 3488 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche für meine Konfektions-Abteilung eine
Volontärin
aus besserer Familie bei evtl. sofortigem Eintritt.
Ph. Finkenstädt-Breusing Nachf.

— **Nebenbeschäftigung!** —
Zur Einkassierung v. monatl. Raten wird ein zuv. **Kassierer** ges. Off. mit Zeugnisabschr. u. Ang. der jetzigen Stellung unt. B C 3472 an die Gesch.

Ein katholischer
junger Müller
mit guten Zeugnissen wird auf einer Kundenmühle mit Wasser- und Dampfbetrieb als Alleiniger bei hohem Lohn ges. Nur solche mit guten Zeugn. werden bevorzugt. Off. unt. T T 3468 an die Gesch. ds. Bl.

Ein in beiden Fächern erfahr.
Konditor- und Bäcker-Gehülfe
findet angenehme u. dauernde Stelle.
Johann Imping,
Konditorei u. Zwiebackbäckerei,
Bocholt i. Westf.

Ein Bäckergeselle
auf sofort oder später gesucht.
Wilhelm Heveling, Wesel,
Kurze Straße 12.

Per sofort oder später
»» Lehrling ««
mit guten Zeugn. für Architekturbüro unter günstigen Bedingungen hier gesucht. Off. unter F F 679 an die Gesch.

Zuverlässiger a2v
Kutscher
sofort gesucht.
Oberförsterei Haus Merfeld
bei Dülmen i. W.

Ein Junge
von 14—16 Jahren z. Fahren und für leichte Landarbeit ges. Off. u. M N 705 bes. Gesch.

Viehwärter
mit guten Zeugnissen gesucht.
Schulze Buschhoff.
Handorf bei Münster. (12v

Auf sofort oder später suche ich einen
Bureaugehilfen,
welcher mit den Arbeiten eines Anwaltsbureaus durchaus betraut ist.
Beckum, den 26. Oktbr. 1912.
Runte, Prozeßagent.

Zwei tüchtige
Schreinergesellen
für dauernde Arbeit gesucht.
Th. Steffens,
mech. Bau- u. Möbeltischlerei, Osterfeld i. Westf., Kirchstr. 18.

Zum Verkauf an Privatkundschaft wird ein
fleißiger Mann,
redegewandt, verheirat., gesucht. Kleine Kaution erforderlich. Schriftliche Off. u. L L 723 an die Gesch. ds. Bl.

Tüchtiger, solider und zuverl.
Herrschaftskutscher,
der auch nebenbei Hausarbeiten zu verrichten hat, per sofort nach auswärts gesucht. Ders. erhält freie Wohnung u. freie Heizung. Off. mit Lohnforderung, Angabe der seitherigen Tätigkeit u. Zeugnisabschriften sind schriftl. unter S T 3487 an die Geschäftsstelle zu richten.

Lehrling gesucht.
August Elvert, Dampfbäckerei, Gelsenkirchen 4.

Suche selbständig. ... für meine Dampfbäckerei einen
Werkmeister, ev.
Derselbe muß gutes Schwarz-, Weiß- und Sauerbrot backen können. Stellg. dauernd. Ferner auch einen
»» Gesellen. ««
Angebote unter R S 3486 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesucht
auf baldigst ein zuverlässiger, ehrlicher, nicht zu junger Mann als **Brotkutscher.** Lohn 50—60 Mk. monatlich, Station frei.
Gasthof, Dörlemann,
Bork a. d. Lippe.

Zuverlässiger, nüchterner
Fuhrmann
per 15. November ges. Lohn Lohn monatlich 130 Mk.
Jos. Wolters, Holzhandlung,
Gladbeck i. W.

»» Vertreter ««
für Dortmund und Umgegend für eine erste Kognakmarke zum Verkauf an Hotels, Restaurationen, Wirtschaften usw. gegen hohe Provisionen und Spesenzuschuß gesucht. Von branchekundigen Herrn erbitt. Offerte unter H R 1371 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Cöln.**

Gesuchte Stellen

2 Geschw., kathol., im Alter von 20 u. 18 Jahren,
suchen Stellung
zur gründlichen Ausbildung in Küche u. Hausarbeit, am liebst. in einem Pfarrhause.
Gefl. Offerten unt. E F 3475 an die Gesch. ds. Bl.

Tücht., gebild. Fräulein, (kath.), auch mit ländl. Verhältnissen vertraut, sucht auf sofort oder später selbständige Stellung zur Führung des Haushaltes eines bürgerl. Hauses. Mäßige Ansprüche. Off. an **Direktor Lichtenstein, Vechta.** Telef. 44. r3v

---

Junges Mädchen, 18 J. alt, sucht Stellung als r2v
Lehrköchin
im kath. Privathaushalt. Off. u. F G 3476 a. d. Geschäftsst.

Für 15jähr. Landwirtstochter (kath.) wird Stelle zur Erlernung der Küche und des Haushalts gesucht ohne gegens. Verg. mit Familienanschl., am liebst. in bess. Privathaushalt in oder in der Nähe von Münster, zum 15. Nov. oder später. Off. unt. O P 3484 an die Gesch.

Erfahr. Büglerin sucht Kundschaft außer dem Hause.
Gallitzinstr. 19, 3. Et.

Schneiderin
sucht noch Kundschaft. Offerten unter W W 731 an die Gesch.

Bess. freundl. Mädchen, das lange im Restaurationsbetrieb tätig, sucht zum 15. Stellung. Offerten unter K K 722 an die Geschäftsstelle.

Jg. Zimmer- u. Bauschreiner sucht Stellung. Offerten unter B C 734 an die Gesch. ds. Bl.

Junger verh. Mann
mit prima Zeugn., in noch ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern. Ders. war lange Jahre in der elektr. Branche als Packer und Lagerarbeiter tätig. Offerten erb. unter P P 727 an die Gesch. ds. Bl.

Fleiß. Mann sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Off. unter F F 718 an die Gesch.

Nebenbeschäftigung
sucht perfekter Zeichner für Anfertigung von kleinen Schildern zum Auszeichnen von Waren für Geschäftsinhaber. Auch Anfertigung von ornamentalen u. figürlichen Zeichnungen. Off unter E E 717 an die Gesch.

— **Gelernter Schlosser,** —
28 J. alt, kath., verheiratet, der mehrere Jahre in einer Fabrik als Meister tätig war, wünscht sich zum 1. April 1913 zu verändern. Off. unter N O 3483 an die Gesch. ds. Bl.

Junger Bäcker,
welcher bereits 2¾ Jahre gel. hat, sucht wegen Aufgabe des Geschäftes Stellung in einer Bäckerei, wo er sich gleichzeitig in der Konditorei ausbild. kann. Offerten unter W W 3469 bef die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für einen praktischen
» Verwalter, «
der ständig tüchtig Hand anlegt,
Baumeister und Eleven
wird baldigst Stelle gesucht vom Arbeitsamt Münster.

Junger Mann aus achtbarer Familie, militärfrei, mit Gymnasial-Obertertia-Zeugnis, länger auf Bureau tätig, talentv. und schreibgewandt, sucht wegen Aufgabe des jetzigen Berufes
Stellung als Lehrling, evtl. Volontär,
in einem Kolonialw.- usw. oder Getreidegeschäft gegen kl. Vergütung, wo er nebenbei auch auf Bureau tätig sein kann. Gute Zeugnisse vorhanden.
Gefl. Off. unter Nr. 5107 an die Ann.-Exped. **E. Bendel,** Ludgeristraße 12.

Kath. jung. Mann, Manufaktur, militärfrei **sucht für sofort Stellung als**
Verkäufer u. Detailreisender
oder a. Komptoir i. d. Geschäft. Offerten unter Z Z 3470 an die Geschäftsstelle.

Ordtl. erf. Verkäuferin,

nicht unter 20 Jahren, für Konditorei-Café zu sofort gesucht. Näh. Geschäftsstelle. b(2a

Freiwillige Feuerwehr Münster



Zu der am **Sonntag**, den 3. November 1912, stattfindenden

Schlußübung

treten sämtliche 9 Löschzüge punkt 3½ Uhr nachmittags vor dem Galen'schen Hofe auf dem Neuplatze zur Paradeaufstellung an.

Der Branddirektor.

Öffentlicher Vortrag

des hochw. Herrn Paters **Elpidius**-Werl O. F. M. über

„Alkoholfrage u. Charitas"

Montag, den 4. Nov., abends 8¼ Uhr
in der Aula des städt. Gymnasiums.

Die Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt und der Umgegend laden wir hierdurch herzlichst und dringend zum Besuche dieses zeitgemässen, bedeutsamen Vortrages ein. (12b

Eintritt frei.

Kath. Frauenbund Zweigverein Münster
und der ihm angeschlossene Verein:
Kath. Beratungsstelle für Alkoholkranke.

Kohlen- und Koks-Großhandlung

H. Gourcy, Münster i. W.

Telephon No. 230.

Kontor und Lager: **Schiffahrterdamm-Warendorferstr.-Ecke**

Grösstes Brennmaterialien-Lager am Platze

mit eigenem Bahnanschluß.

liefert sämtliche Sorten **Kohlen, Koks, Brikets u. Braunholz**, speziell: **Ia. rauchfrei Küchenkohlen**, beste gesiebte, grusfreie **Anthrazit** für Dauerbrandöfen, besten schlackenfrei brennenden **Auguste Victoria-Brechkoks** für Zentralheizungen zu den billigsten Tagespreisen, franko Keller, oder frei Waggon ab Zeche. m*

1000 Urteile



über die wunderbare Wirkung unseres **Bartwuchsmittels** „Novella" sind uns bis jetzt aus allen Kreisen **freiwillig** zugegangen. Noch kürzlich schrieb uns ein Herr W. Müller, Schiffbautechniker in Stettin, folgendes: Was Ihr Bartwuchsmittel „Novella" bei mir und meinem Freunde G. rusch geleistet hat, ist einfach verblüffend. Wir haben die uns gelandte Dose No II **drei Wochen lang** genau nach Ihrer Vorschrift angewandt und in dieser kurzen Zeit hat jeder einen **herrlichen Schnurrbart** erzeugt. Es gibt doch auch noch gute Mittel, wenn man sich nur an die **richtige Quelle** wendet. Wir sind Ihnen herzlich dankbar und empfehlen Sie, wo wir nur können. — Dieses Dankschreiben, sowie alle andern können in unserm Bureau eingesehen werden. Bessere Beweise für die hervorragende Güte des „Novella" sind wohl nicht zu erbringen. Sollte das Mittel dennoch die und da mal versagen, dann zahlen wir das Geld zurück. Jede Dose versenden wir gegen Nachnahme oder Vorauszahlung (auch Briefmarken) zur Ansicht mit Garantieschein. Preis pro Dose **Nr. I M. 2,—, Nr. II M. 3,—, Nr. III M. 5,—.** Versand diskret. Allein zu beziehen von

Kosmetische Anstalt in Luxemburg-Gare Nr. 84.

Stottern

Stammeln, Lispeln usw. wird beseitigt vollständig und sicher bei **jedem der ohne Stottern singt. Kein Apparat, keine Berufsstörung, kein langsames Sprechen.** Der Unterricht beginnt Montag, 4. November. **Unentgeltliche Auskunft** wird erteilt am Samstag, 2. Nov. von 5—8 Uhr, Sonntag von 10—2 Uhr Delgterstraße 7—9 Hotel Franke.

Schriftliche Anmeldungen **Hamm**, Schillerstr. 61. (13c

Allgem. Sprachheil-Anstalt „Minerva".

Alte Bücher

Kupferstiche, Handschriften, Urkunden, Briefe usw. kauft stets l*

Theissingsche Buchhandlg.,

Abt. Antiquariat, Münster i. W.

Wasserdichte
Wagen- u. Pferdedecken
sowie
Regenmäntel u. Pelerinen
für Kutscher und Fuhrleute.

Paus & Niester,

Decken- und Zeltefabrik,

Fernruf 1724. *Goebenstrasse 6.*



Was ist Mellognac?

Antwort: Ein ausgezeichnetes, mit Hülfe von Stoffen, die bei der Weinbereitung oder aus Wein selbst gewonnen sind, hergestelltes, dem Cognac in Geschmack und Zusammensetzung ähnliches Getränk, das Jedermann sich leicht und billig selbst herstellt aus Dr. Mellinghoff's **Mellognac**-Essenz ges. geschützt unter Nr. 125182.

Man mache e. Versuch! Misslingen ausgeschlossen! Erhältlich wie alle anderen

Dr. Mellinghoff's Essenzen

zur Bereitung v. Likören, Branntweinen, Bowlen, Limonade- und Punsch-Sirupen, in Flaschen à 75 Pf.

Verlangen Sie zunächst gratis den Prospekt: „Die Getränke-Destillierkunst im Haushalt", welcher über 100 Rezepte enthält, bei unsern Verkaufsstellen oder auch direkt.

Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg.

In Münster zu haben in Drogerien und ähnlichen Geschäften, wo unsere Schilder und Plakate aushängen.

Renoviert. Renoviert.

Restaurant

Stienen

Theo Herx

Inhaber mehrerer goldener u. silberner Medaillen und höchster Ehrenpreise.

Empfehle

meinen an dem vorderen Restaurant anschließenden Raum, welchen ich modern und zu einem gemütlichen, angenehmen Aufenthalt für Familien

renoviert

habe.

Gleichzeitig empfehle meine **Säle für Festlichkeiten.**

Syphons: Wicküler, Pilsener, Dortmunder Kronen, Münchener Spaten.

Telefon 517. Telefon 617.

Werkstätten für Möbel u. Innendekoration

Th. Sendker & Co.

Freckenhorst i. W.

Fernsprecher Amt Warendorf No. 77

liefern nur selbst gefertigte Möbel für jeden Geschmack und allen Verhältnissen entsprechend

Von den Werkstätten in die Wohnung.
Permanent Ausstellung
von über 60 Musterzimmern.
— Spezialität Aussteuern. —
Franko Lieferung. b*

Cocosa
Feinste Pflanzen-Butter
MARGARINE

Cocosa-Pflanzenbutter

Margarine unübertroffen. Bestes Butter-Ersatzmittel der Gegenwart. Wohlschmeckend nahrhaft und bekömmlich. — Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinsen, G. m. b. H. Goch (Rhld.)



»»» **Schlachtpferde** «««
kaufe stets zu höchsten Preisen.
W. Rubel
Lotharingerstraße Nr. 7—8.
Telephon 784.



Schlachtpferde
werden zu höchsten Preisen angekauft.
Franz Schlebusch,
Pferdemetzgerei,
Münster i. W., Sonnenstraße.
Telephon Nr. 1017. *
— Postkarte genügt. —

Reklame-Angebot.



Piquéhemd, solide Qual. M. 3,65 mit fester Manschette M. 4,15.

Joh. Heinr. Jansen
Hauptgeschäft:
Alterfischmarkt 1.
Filialen:
Budgeristraße 23 und Spiekerhof 19. a*

---

4 % b*
bei täglicher Verzinsung zahlt
Städt. Sparkasse
Gronau i. W.
Postscheckkonto Nr. 9450 Cöln.

Nur 1 Mark das Los
d. beliebt. Strassburger Lotterie.
Ziehung 16. November.

Ges.-Wt. d. Gew.	40000	Mk.
Hauptgewinn	10000	Mk.
14 Gewinne	13300	Mk.
1385 Gew.	16700	Mk.

Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. empfiehlt
Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E.
Langstr. 107. a*

In Münster A. Rolef. In Rheine H. Broekmöller.

Empfehle
russischen Hafer
sowie a3c
reines, russ. Gerstenmehl
Adolf Brinkmann,
Dampfmühle, Hammerstr. 143.

Personenwage
für Restauration sehr preiswert zu verkaufen.
Graesstraße Nr. 17.

Wer bisher Meiereibutter
verwendet und diese teuer bezahlt hat,



nehme „FK"

Bei Verwendung der „FK" Pflanzenbutter-Margarine werden alle Speisen schmackhaft. Der Margarinegeschmack fehlt. Sie eignet sich ferner besser als alles andere zum Brotaufstrich,

weil sie genau so schmeckt

wie beste Meiereibutter. Dabei kostet

1 Pfund in Originalpackung nur 76 Pf.

Stets frisch zu haben bei:

Bohlweg 40	August Gausepohl,	Hammerstrasse 80	H. Wernsing,
Bohlweg 131	Heinrich Rickermann,	Kettelerstr. 30	Theodor Tübing,
Bremerstr. 59	Wilhelm Rehrmann,	Leostr. 17	Johann Johanndüding,
Dortmunderstr. 25	Franz Timann,	Mecklenbeckerstr. 38	Carl Haupt,
Ewaldistr. 16	Frau Auguste Schubert,	Meppenerstr. 5	Frau Aug. Forsmann,
Erphostr. 8	Frau Käthe Ungruhe,	Münzstr. 27	Hermann Dommen,
Friedenstr. 44	Conrad Schem,	Schillerstrasse 66	B. Bügener
Filiale Wolbeckerstr. 38,		Sieverdeastr. 11	Frau Maria Schlmanski,
Hermannstr. 34	Frau M. Klostermann,	Wevelinghofergasse 41	Karl Wiepen,
Hörsterstr. 56	Heinrich Oldengott,	Wolbeckerstr. 65	Heinrich Bischof,
Jüdefelderstr. 41	Franz Reinke.	Weselerstr. 14	Heinr. Breva.

Emsdetten: Friedr. Hunsche, Kirchstrasse 1, Friedr. Hunsche, Reinerstr.
„ Friedr. Hunsche, in de Berge. Greven: Fritz Gilbert, Münsterstr. 5,

Vertreter: **C. Bergner,** Münster i. W., Cördestr. 19. Telephon 1679.



Jedes Möbelstück
von **Mk. 5.- Anzahlung** an
bei **leichter Abzahlung** liefert
S. Ittmann Nachf.
Münster i. W.
Bogenstrasse 14—15.

HERREN ARTIKEL



Barella's Mode-Haus
Salzstraße 24
gegenüber dem Erbdrostenhof.
Früher:
Bogen- u. Neubrückenstr.-Ecke.



Die beste, billigste u. praktischste Reklame in der Weihnachtssaison für jeden Geschäftsmann ist der Phänomobil-Lieferungswag.
Vertr. W. Altensleben, Münster, Schulst. 6

Habe ein guterhaltenes — **Hupfeld-Orchestrion** — zu verk. Neupr. 7000 Mk., eventl. Tausch mit einem gleichwertig. Musikinstrument. **Hch. Cordesmeyer,** Rheine.

Günstig!

Wir zeigen hocherfreut die Geburt eines **prächtigen Knaben** an.

Rektor J. Plaut u. Frau
Selma geb. Gumprich.

Vom 4.—9. November
verreist.
Dr. med. Kuhlmann,
Nasen-, Hals- u. Ohrenarzt,
an den Raphaelskliniken.

Zahn-Arzt
Werkenthin
Spezialist für Kronen- und Brückenarbeiten
verreist
bis inkl. Sonntag, den 3. November. w2b

Die höchsten Preise
für Herren- und Damenkleider, Schuhe zahlt wie bekannt
Scheier, Jüdefelderstr. 35.

Wiener Café,
Centralhof.
Nachtcafé.
Engl. und franz. Zeitungen.
Spezialität: m*
Bouillon mit Rindermark.

Restaurant
Hohenstaufen.
Gute Küche.
Reichhaltige Abendplatte.
Kegelbahn frei.
a26 **W. Herlitzius.**

Kronenburg.
Weselerstr.-Norbertstr.-Ecke.
Angenehmes Restaurant.
Bier. Wein. m*
Bolsstube.



Freiwillige Feuerwehr Münster.

Die 3 Kompagnien (1., 2., 3.) treten Sonntag, den 3. Novbr., nachmittags

3 Uhr

an ihren Gerätehäusern an.
Die Hauptleute.

Versammlungskalender
der
christl. Gewerkschaften.

Metallarbeiter,
Sonntag mittag 12 Uhr **Versammlung** bei Stegemann, Clemensstraße.

Schuh- und Lederarbeiter,
Dienstag abend 9 Uhr **Versammlung** bei Stegemann, Clemensstraße.

Maler und Anstreicher,
Sonntag mittag 12 Uhr **Versammlung** bei Bigalke, Agidistraße.

Keram- und Steinarbeiter,
Sonntag mittag 11 Uhr **Versammlung** bei Mittrup, Engelstraße.

Gärtner,
heute (Samstag) abend 9 Uhr **Versammlung** bei Stegemann, Clemensstraße.

Holzarbeiter,
Sonntag abend 6 Uhr bei Thomas
Krankenkassenvertreterwahlen.



Zoologischer Garten.

Am Sonntag, den 3. November, bis 1 Uhr nachm.:
Billiger Sonntag.



Sonntag, d. 3. November, nachm. 3½ Uhr,
Großes Konzert
der Infanterie-Kapelle.
Leitung: Herr Musikmeister **Günzel.**
NB. Die Konzerte finden regelmäßig jeden Sonntag statt. a2a

Das
Sechswochen-Seelenamt
für das verstorbene
Fräulein
Gertrud Hölker
findet statt am Montag, den 4. November, morgens 8 Uhr in der Liebfrauen-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte frdl. eingeladen werden.

Ausserordentlich billige Gelegenheitsposten
neu eingetroffen:

Flausch-Mantelstoffe
in doppelseitigen feinsten Qualitäten, neue Melangen und uni
Meter 3.50 3.00 2.50 **1.95**

Costume-Stoffe
130—150 cm breit, in nur Ia. Qualitäten, grösstenteils reine Wolle
Meter 1.75 1.60 1.25 **1.00**

Seiden-Stoffe
doppelt breit
80—110 cm, schwere, reine Seide; in aparten u. modernen Dessins und uni
Meter 3.00 **2.50**

Sämtliche Neuheiten der Saison in enormen Sortimenten
zu bekannt billigen Preisen.

Duftige Gewebe und reizende Farbenstellungen für **Tanz-Kleider** sind **neu eingetroffen.**

Wolff & Co.

Salzstrassse 37 nur erste Etage.